



INHALT | INDICE

Titelgeschichte - Tema di apertura Das Bahnhofsgebäude von Toblach La stazione ferroviaria di Dobbiaco	
Dies & Das - Questo e Quello	
Leute im Gespräch	8
Bürgerversammlung zum Thema Landesbauhof	9-10
Il cantiere provinciale	. 10-11
Eröffnung des Baumdorfes	11
Inaugurazione del vilaggio degli alberi	
Kinderfreunde-Sommerbetreuung in Toblach	
Die Bibliothek beendet die WM-Aktion mit einem Fest	
La biblioteca conclude la manifestazione	13
dei mondiali di calcio con una festa	
2. Toblacher Prosapreis vergeben	
Due nuovi libri sulla naturopatia in Biblioteca	
Alles umsystematisieren oder was?!	14
La nuova riclassificazione della biblioteca	14
Il "Twigga"-La nuova "Bottega del Mondo"	
Dorfpolizistin - Vigilessa	16
Verdienstmedaille für Andreas Walder	
Der Jahrgang 1946	
50 Plus 50 Jahre jung - der Jahrgang 1956 feiert	18
50 Janie Jung - der Janryang 1956 leiert	10
Kultur & Geschichte - Cultura e Storia	
Toblachs Frontkämpfer III - Johann Mittich	20-21
Das militärgeographische Institut in Toblach	
Trommelfeuer	
Corteo-Festumzug	
26. Gustav Mahler Musikwochen	28
XXVI edizione delle settimane musicali Gustav Mahler	29
Rückblick: 1. internationales Festival des Akkordeons	
Bittgang nach St. Silvester auf der Alm	31
Vereine - Associazioni	
Lehrfahrt des Heimatpflegeverbandes	
Trachtennähkurs	
Neues Fahrzeug für Krebshilfe	
Una nuova auto per l'associazione centro assistenza tun	
2. Kuchenaktion des Puschtra Jungscharleitergremiums	
FC Toblach - Aufstieg knapp verpasst	
Vereinsrennen des Bike Club Hochpustertal	
Handballerinnen Toblach	36
Aus der Gemeinde - Dal Comune	
Müllsammlung Informationen	
Informazioni riguardanti i rifiuti	
Gemeindebaukommision/Commissione Edilizia	
Ratsbeschlüsse/Consiglio Comunale	
Ausschussbeschlüsse/Giunta Comunale	42-45
Informationen - Informazioni	46-50

VON BAUHÖFEN UND BAHN-HÖFEN...

Die Ereignisse rund um die Errichtung des Landesbauhofes böten zwar eher Stoff für eine Satirezeitschrift als für ein Dorfinfo, unsere Aufgabe ist es jedoch, sachlich zu informieren. Weil die endgültige Entscheidung hinsichtlich einer Verlegung seitens der Landesregierung erst am Ende August (nach unserem Redaktionsschluss) fiel, haben wir uns dafür entschieden, in der nächsten Nummer ausführlich über die Vorfälle und Gegebenheiten rund um den Landesbauhof zu berichten. In dieser Nummer finden Sie einen Bericht über die Bürgerversammlung vom 3. August 2006, in der Landesrat F. Mussner das (Variante-)Projekt vorstellte und dafür reichlich Pfiffe erntete.

Erfreulicheres lässt sich über das Bahnhofsgebäude vermelden. Nachdem die Südtiroler Landesregierung zahlreiche Bahnhofsgebäude übernommen und an die einzelnen Gemeinden weitergegeben hatte, nahm auch in Toblach eine Arbeitsgruppe um Bürgermeister Mair die Koordinierung der Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten in Angriff. Manches ist in der Zwischenzeit geschehen, vieles bleibt noch zu tun. Um diesem nicht nur aus historischer Sicht wertvollen Gebäude mehr Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen, widmen wir ihm die Titelgeschichte und berichten eingehender über den derzeitigen Stand der Arbeiten, über Pläne, Projekte und Vorhaben.

Für das Redaktionsteam, Wolfgang Strobl

CANTIERI E STAZIONI...

Il tema "cantiere provinciale" e le discussioni relative potrebbero essere oggetto di una pagina satirica più che forse di un foglio di informazione comunale; il nostro compito è però quello di informare il più obbiettivamente possibile. Siccome la decisione definitiva circa il cantiere provinciale verrà assunta dalla Amministrazione provinciale quando già il DobbiacoInfo sarà andato in stampa, abbiamo deciso di dedicare al riguardo un servizio più completo ed approfondito nel nostro prossimo numero. In questo numero presentiamo un articolo sull' assemblea del 3 agosto u.s. in cui l' Assessore provinciale Mussner ha presentato al riguardo un progetto di variante oggetto peraltro di sonore critiche da parte dei

Ci piace invece poter riferire cose positive per quanto riguarda l' edificio della stazione. Dopo che la Provincia ha assunto in concessione 21 stazioni dalle Ferrovie e le ha trasferite in gestione ai rispettivi Comuni, quello di Dobbiaco si è subito attivato per iniziare gli interventi di recupero e restauro: qualcosa si è già fatto, molto c'è ancora da fare. A questo tema vogliamo dedicare l'articolo di fondo con un ampio approfondimento circa i progetti, i lavori, le prospettive future, sperando costituisca un contributo per concentrare più interesse ed attenzione verso questo edificio così importante non solo dal punto di vista storico.

Per la Redazione, Wolfgang Strobl

IMPRESSUM

Eigentümer u. Herausgeber: Gemeinde Toblach · Verantwortlicher Direktor: Karl Tschurtschenthaler · Druck: Ahrntaldruck Layout: Edith Strobl · Übersetzungen: Angela Ceconi De Simine, Guido Bocher, Manuela Gualtieri · Redaktionsteam: Mag. Dr. Strobl Wolfgang, Dr. Veronika Schönegger, Dr. Christina Santer, Angela Ceconi De Simine, Dr. Strobl Gabriela, Kamenschek Egon, Ursula Hofer "INFO" ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (02.04.1992)

Editore e proprietario: Comune di Dobbiaco · Direttore responsabile: Karl Tschurtschenthaler Stampa: Ahrntaldruck Layout: Edith Strobl · Traduzioni: Angela Ceconi De Simine Guido Bocher, Manuela Gualtieri

Team redazione: Mag.Dr. Strobl Wolfgang, Dr. Veronika Schönegger, Dr. Christina Santer, Angela Ceconi De Simine, Dr. Strobl Gabriela, Kamenschek Egon, Ursula Hofer

"INFO" è registrato al Tribunale di Bolzano (02.04.1992)

Gestaltung (Titelseite): E. Strobl· Alle Einsendungen sind zu richten an: Bibliothek Toblach · Redaktion Info Toblach Schulplatz 4 39034 Toblach · E-mail: info@brennercom.net (Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

Einsendeschluss für das "Info" Dezember: Freitag, 17.11.2006 Il termine della consegna degli articoli per "l'Info" di dicembre: Venerdì, 17/11/2006

LIEBE TOBLACHERINNEN UND TOBLACHER!

Die letzten Wochen und Monate waren geprägt von heftigen Diskussionen über den neu zu errichtenden Landesbauhof. Es hagelte Kritik und Vorwürfe gegen den Bauherrn: den Bürgermeister, gegen die Baukommission usw. Sicherlich waren viele Vorwürfe berechtigt, da von den verschiedenen Instanzen bestimmt einige Fehler gemacht worden sind. Dies ist von mir nie in Abrede gestellt worden. Und die Diskussion zeigt auch in positivem Sinne, dass doch vielen Toblachern/innen die Zukunft des Dorfes nicht gleichgültig ist.

Einigen Vorwürfen muss ich aber entschieden entgegentreten, da sie sicherlich nicht gerechtfertigt sind. Da möchte ich besonders die Pauschalangriffe gegen die Baukommission hervorheben. Man kann nicht aus einer Entscheidung, die -wie gesagt- sicherlich fragwürdig ist, auf alle anderen schließen und die Kommission für alles verantwortlich machen. Ich muss in diesem Zusammenhang auch auf die Verantwortung der Bauherrn und der Techniker hinweisen. Ich möchte jedenfalls betonen, dass die Baukommission ihrer

schwierigen Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen nachkommt. Im Übrigen hoffe ich, dass die Gemeindeverwaltung in nächster Zeit die vielen Vorhaben, wie sie im Verwaltungsprogramm 2005 – 2010 vorgesehen sind, in Ruhe und mit Sachlichkeit angehen kann und ich wünsche mir, dass die Bevölkerung



auch bei einigen anderen nicht weniger wichtigen Problemen unseres Dorfes, z.B. im Kampf gegen die Bauspekulation die Gemeindeverwaltung mit derselben Vehemenz unterstützt.

Dabei sollte jeder auch einmal bei sich selber anfangen und positive Entwicklungen unseres Dorfes auch einmal zur Kenntnis nehmen!

Der Bürgermeister, Mair Bernhard

CARI DOBBIACENSI!

Gli ultimi mesi sono stati caratterizzati nel nostro paese da forti discussioni sul nuovo cantiere provinciale.

Molte critiche e rimproveri sono stati rivolti al committente: la Provincia, al sindaco, alla commissione edilizia ecc. Certo che molte critiche sono state fondate, perché dalle diverse istanze sono state fatte certamente degli errori. Questo fatto da me non è mai stato negato. E la discussione ha anche dimostrato in senso positivo che per molti Dobbiacensi il futuro del nostro paese non è indifferente. Alcuni rimproveri però li devo respingere perché non giustificati. Vorrei innanzitutto respingere la critica generalizzata alla commissione edilizia. Non si può da una decisione certo sbagliata mettere in dubbio

anche tutte le altre e rendere responsabile la commissione di tutto il resto. Devo far notare anche la responsabilità del committente e dei tecnici. Voglio in ogni caso sottolineare che la commissione svolge il suo compito difficile con molto senso di responsabilità.

Del resto spero che l'Amministrazione comunale possa in futuro mettere in atto i molti progetti previsti nel programma per la legislatura 2005–2010 e spero che la popolazione dia una mano all'amministrazione con la stessa veemenza anche per risolvere altri problemi non meno importanti come ad es. la speculazione edilizia. Ognuno si assuma la sua responsabilità e riconosca anche le tendenze positive nel nostro paese.

Il sindaco, Mair Bernhard

DAS BAHNHOFSGEBÄUDE VON TOBLACH

Von der Vergangenheit in die Zukunft



ZUR GESCHICHTE

Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Eisenbahnlinie Franzensfeste-Marburg durch die österreichische Südbahngesellschaft am 20. November 1871 brachte auch für Toblach einen mächtigen Modernisierungsschub mit sich: Das Tourismuswesen begann aufzublühen, Hotelanlagen entstanden, mit den Gästen kehrte im Dorf bescheidener Wohlstand ein. Mit der Eisenbahnlinie entstanden in vielen Dörfern des gesamten Pustertals auch Bahnhofsgebäude.

Architekt dieser Bauten war Wilhelm Ritter von Flattich (1826-1900), seit 1855 Direktor des Hochbaubüros der k.u.k Österreichisch-Ungarischen Staatseisenbahngesellschaft. In Toblach sind Geschichte und Architektur von Bahnhofsgebäude und Grandhotel engstens aufeinander bezogen. Über den architektonischen Wert und die kunsthistorische Bedeutung dieses Gebäudes werden wir in einer der folgenden Infonummern gesondert berichten.

ÜBERNAHME DURCH LAND UND GEMEINDE

In den späten 80er Jahren wurden im Zuge der Teilprivatisierung der Staatsbahnen viele Bahnhöfe nicht länger mit Personal besetzt, sodass in der Folge der Verfall dieser Gebäude unaufhaltsam einsetzte. Weite Teile der Bevölkerung verfolgten diese Entwicklung mit Besorgnis. Die Landesregierung sah sich schon bald gezwungen, auf die zahlreichen Proteste vonseiten der Bevölkerung zu reagieren. Man nahm Verhandlungen mit den zuständigen Behörden auf, die sich aber langwierig und mühsam gestalteten. Im April 2005 unterzeichneten schließlich LH L. Durnwalder und Ingenieur M. Moretti ein Abkommen, das die Übertragung von 21 Bahnhofsgebäuden mit den dazugehörigen Liegenschaften

an die Autonome Provinz Bozen vorsah. Die Dauer der Konzession beläuft sich auf einen Zeitraum von 25 Jahren. Nach Ausarbeitung der entsprechenden Teilverträge trat im Jänner 2006 die Provinz die Bahnhöfe an die einzelnen Gemeinden ab. Nach dieser Übernahme verwaltet in Toblach die Gemeinde das Bahnhofsgebäude, den im Westen angrenzenden Bahnhofspark, den Außenbereich im Süden und das weiträumige Gelände mit den darauf stehenden Gebäuden im Osten. Im Besitz der RFI (Rete Ferrovie Italiane) bleiben Bahngeleise, Bahnsteig, Kopfsteinpflasterbereich und schließlich die Räumlichkeit im Bahnhofsgebäude, in der die Schaltanlage untergebracht ist.

DER STATUS QUO

Das Bahnhofsgebäude steht als historisch besonders wertvolle Baulichkeit unter Denkmalschutz (Beschluss der Landesregierung Nr. 1083 vom 5. April 2004).

- a) Im westlichen Trakt des Bahnhofsgebäudes ist eine Bar untergebracht. Der Vertrag mit den Pächtern wurde für 12 Jahre erneuert und in verschiedenen Bereichen neu geregelt. So sollte die Bar v.a. als "Bahnhofsbar" geführt werden und den Bahnreisenden kleinere Serviceleistungen anbieten.
- b) Im Zentralbereich betreibt Papinsport einen Fahrradverleih. Mit der Firma wurde eine bis Ende September laufende Vereinbarung getroffen.

Ebenso im Zentralbereich unterhält Globalpin ein Büro, deren mit RFI abgeschlossener Pachtvertrag im Jahre 2011 ausläuft.

- c) Im Bahnhofsgebäude befinden sich schließlich auch drei Wohnungen, die ursprünglich als Dienstwohnungen für Bahnbeamte dienten. Zwei dieser Wohnungen werden derzeit von ehemaligen Angestellten der Baufirma Boatto bewohnt.
- d) Teile der angrenzenden Fläche im Osten verpachtete die Bahnverwaltung bis 2011 an die Baufirma Boatto, die das Gelände als Ablageplatz für Baumaterialien u.Ä. nutzt.

Die Einnahmen aus laufenden Mietverträgen belaufen sich auf ca. 25.000 Euro.

BEREITS DURCHGEFÜHRTE ARBEITEN

Seit einigen Monaten bemüht sich die Gemeindeverwaltung, die dringlichsten Arbeiten rund um das Bahnhofsgebäude durchzuführen. Mit der Koordinierung der Arbeiten sind Gemeindereferent Guido Bocher und Bürgermeister Bernhard Mair betraut. Bereits im Frühjahr wurde der Bahnhofspark neu gestaltet, ein Torbogen ("Südbahnrast") errichtet, der Zaun erneuert, Sträucher gepflanzt, Blumenbeete angelegt, Holz-

skulpturen aufgestellt und Sitzgelegenheiten eingerichtet. Im Inneren des Gebäudes wurden sanitäre Anlagen (u.a. ein behindertengerechtes WC) in Betrieb genommen. Im Frühjahr 2006 erfolgte der Anschluss an das Fernheizwerk.

Die Holztüren und die Veranda des Wartesaales wurden renoviert und in Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt in ihrer ursprünglichen Form wiederhergestellt.

u.a. sollen am Bahnhof zusammenlaufen. Ein allge-

meiner Informationsdienst soll über Fahrpläne, Trans-

DIE MITTEL- UND LANGFRISTIGEN PLÄNE DER GEMEINDEVERWALTUNG

a) Außenbereich

Der großflächige Außenbereich, zu dem zwei ehemalige Lokremisen und ein kleineres Gebäude gehören, soll einer neuen Verwendung zugeführt werden. Mittelfristig plant die Gemeinde daher in Zusammenarbeit mit dem Amt für Transportwesen die Errichtung eines Mobilitätszentrums, d.h. die Linien verschiedener Verkehrsmittel wie Citybus, Eisenbahn, Fahrrad, Taxi

portmöglichkeiten etc. Auskunft geben können. Anfang September haben Architekt W. Dietl und Ingenieur H. Moroder einen von der Landesregierung in Auftrag gegebenen Projektentwurf mit Vertretern der Gemeinde besprochen.

b) Bahnhofsgebäude

Im Innern des Bahnhofsgebäudes ist eine Umgestaltung vorgesehen: Der ursprüngl. Eingang ins Bahnhofsgebäude im Süden wird bald wieder als Hauptzugang dienen, sämtliche Automaten werden vom hinteren in den vorderen Gebäudebereich verlegt. Die historisch wertvolle und ansehnliche Schiefertäfelung mit Holzrahmung im Wartesaal will man freilegen und restaurieren. Dieser Wartesaal könnte in Zukunft auch für andere Zwecke (Ausstellungen u.a.) genutzt werden. Zudem soll der ursprüngliche Wartesaal 1. Klasse zugänglich gemacht werden. Im Wartesaal und Ein-

gangsbereich ist die Anbringung einer Videoüberwachungsanlage geplant. In naher Zukunft soll die Überprüfung der hydraulischen und elektrischen Anlage, der Abdichtung der Dachbedekkung und die Anpassung der Brandschutzvorrichtungen erfolgen. In den Wintermonaten soll die Heizanlage in den Wartesälen funktionieren. Mittelfristig ist für das Hauptgebäude eine (dringend notwendige) Generalsanierung vorgesehen. Diese wird in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Denkmalpflege erfolgen. Architekt B. Lösch hat dafür bereits ein Projekt (750.000 Euro) ausgearbeitet.

FINANZIERUNG

Die Gemeinde Toblach hat für die Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten im Jahr 2005 20.000 Euro und im Jahr 2006 wiederum 40.000 Euro bereitgestellt. Die Südtiroler Landesregierung hat für das Jahr 2005

eine Unterstützung in der Höhe von 130.000 Euro zugesagt. Einen kleinen Teil der finanziellen Last könnte u.U. auch das Landesdenkmalamt tragen, sofern das eingereichte Projekt genehmigt wird.

Anmerkung: Trotz mehrmaliger Nachfrage wollte/konnte Landesrat Widmann drei von uns gestellte Fragen zur Finanzierung nicht beantworten. Er hat sich aber bereit erklärt, für die nächste Infonummer ein Interview zu geben.

LA STAZIONE FERROVIARIA DI DOBBIACO

... dal passato al futuro ...

CENNI STORICI

Il completamento e l' attivazione della linea ferroviaria Fortezza-Marburg da parte della "Südbahngesell-schaft" (società delle ferrovie del Sud) il 20 novembre 1871 significò per Dobbiaco una forte ventata di rinnovamento. Il turismo iniziò da allora a fiorire e prendere sempre più piede, si costruirono nuovi hotels e con i primi ospiti tutto il paese beneficiò di un maggior, seppur modesto, benessere.

Con la linea ferroviaria vennero anche contemporaneamente costruite in diversi paesi della Pusteria le stazioni. Progettista di tali edifici fu l'architetto Wilhelm Ritter von Flattich (1826-1900), direttore -a partire dal 1855- della ripartizione di edilizia civile della imperial-regia società delle ferrovie statali. A Dobbiaco le storia della costruzione della stazione ferroviaria e del Grand Hotel si intrecciano intimamente. Nel prossimo numero del nostro Dobbiaco Info relazioneremo più in dettaglio sul particolare valore e significato storico-architettonico di questo edificio.



L' AFFIDAMENTO IN CONCESSIONE A PROVINCIA E COMUNE

Con la fine degli anni ottanta e con la parziale privatizzazione delle Ferrovie dello Stato, il personale addetto alle stazioni venne progressivamente ridotto e molte di esse, fra cui Dobbiaco, rimasero impresenziate con la ineluttabile conseguenza di un loro progressivo declino. Tanti concittadini seguirono con preoccupazione questi sviluppi negativi, protestando per come stavano andando le cose. L'Amministrazione provinciale decise a sua volta di intervenire presso l'Amministrazione delle Ferrovie, e così, dopo lunghe e non facili trattative, si addivenne, nell'aprile del 2005, ad un accordo fra questi Enti che prevedeva l'affidamento in concessione alla Provincia per 25 anni di 21 stazioni con le pertinenze relative.La Provincia provvide a sua volta ad affidare in concessione tali stazioni ai relativi Comuni che se ne dichiarassero interessati: si arrivò così nel gennaio 2006 alla stipula della convenzione fra il Comune di Dobbiaco e la Provincia che affidava in gestione l'edificio della stazione ferroviaria e le numerose pertinenze e superfici connesse, per 25 anni, alla Amministrazione comunale. In aprile di quest'anno si perfezionarono gli atti e i beni furono di fatto consegnati, così come si trovavano nel loro stato di fatto e di diritto, alla disponibilità comunale. A partire da tale data il Comune amministra l'edificio della stazione, l'ampia superficie a Sud-Est della medesima con gli edifici connessi ed il parco ad ovest: rimangono di competenza delle Ferrovie (oggi RFI-Rete Ferroviaria Italiana) le superfici interessate dai binari, compresa quella fra stazione e binari e due locali all' interno dell' edificio riservati alle sale comandi.

LO "STATUS QUO"

La stazione di Dobbiaco, quale edificio di particolare valore storico, è sottoposta al vincolo relativo ai beni culturali (delibera della Giunta provinciale del 5 aprile 2004). Nella parte Ovest dell'edificio è situato il Bar-Buffet. Il relativo contratto con l'affittuario è stato recentemente rinnovato con numerose integrazioni che fanno in particolare riferimento alla sua destinazione specifica al servizio della stazione e dei suoi passeggeri, nonché al particolare valore storico-artistico dell'edificio. Nella parte centrale del medesimo è collocato un servizio di noleggio biciclette: la Ditta Papinsport che lo esercita gode di una autoriz-

zazione fino a fine settembre di quest'anno. Sempre nella parte centrale dell'edificio, in quella che era la vecchia biglietteria, opera il Globalpin, associazione delle guide alpine, con un contratto ereditato dalle Ferrovie in scadenza nel 2011. Nell'edificio sono presenti anche tre appartamenti dati dalle Ferrovie in affitto ad una locale Ditta di costruzioni: si sta operando per la risoluzione immediata di tale contratti. La medesima Ditta Boatto ha inoltre un contratto con le Ferrovie per l'uso del magazzino situato ad Est dell'edificio e parte dell' areale prospicente in scadenza nel 2011.

GLI INTERVENTI GIÀ EFFETTUATI

Appena ricevuto in consegna l'edificio, l'Amministrazione comunale si è attivata per effettuare i primissimi interventi. Seguono nello specifico i lavori il Sindaco Bernhard Mair e l'Assessore all'uopo delegato Dott. Guido Bocher.

Subito in primavera si è provveduto a dare una più consona sistemazione al parco con l'approntamento di panchine e tavolini, la sistemazione dei vialetti e delle aree verdi, l'erezione della nuova recinzione sul lato binari, la piantagione di numerose latifoglie

e creazione delle aiuole. Si è provveduto contemporaneamente alla completa ristrutturazione dei servizi igienici (compresi quelli per disabili) nonché all'allacciamento di tutto l'edificio al teleriscaldamento.

Con la costante consulenza e sorveglianza dell'Ufficio tutela beni culturali si sta provvedendo al recupero e alla ritinteggiatura nei colori originali della veranda prospiciente i binari nonché delle parti lignee all'interno della medesima.

LA PIANIFICAZIONE DEGLI INTERVENTI NEL MEDIO-LUNGO PERIODO

Spazi ed aree esterni

Questi ampi e preziosi spazi, su cui sorgono anche due edifici afferenti al tempo alla ferrovia della Dolomiti, saranno oggetto di una pianificazione generale predisposta dall'Assessorato provinciale alla mobilità in sinergia con l'Amministrazione comunale con la finalità di realizzare un vero e proprio centro di mobilità per concittadini e turisti da dove si dipartono o si incrociano i treni, gli autobus, la pista ciclabile, quella da fondo, i servizi taxi ed autonoleggio, il citybus etc.

Il progetto di massima dovrebbe già prendere corpo nel prossimo autunno.

La stazione

Si prevede di ripristinare la stazione nella sua originaria funzionalità riattivando l'entrata principale dal lato Sud. Ciò comporta lo spostamento di tutte le macchine per l'erogazione di biglietti, per le carte-valori, per l'obliterazione etc. in prossimità di tale entrata. Con ciò si viene anche a liberare la veranda sul lato stazione rendendone possibile il suo completo recupero e restauro riportando alla luce tutte le superfici a lavagna e le cornici lignee nonché ripristinando i colori originali degli intonaci. Chiaramente si dovrà provvedere anche ad un sistema di videosorveglianza

di questi spazi. Verranno riaperte le due sale d'aspetto all' interno, recuperandone intonaci ed infissi originali. Altri interventi che non risultano derogabili sono la messa a norma di tutto l' edificio, la sistemazione almeno provvisoria del tetto, l' impianto idraulico almeno per quanto attiene il riscaldamento invernale delle sale d' aspetto. Tutti questi interventi compreso un risanamento generale dell' edificio sono oggetto di un progetto generale approntato dall'arch. Bernhard Lösch (€ 750.000) e già approvato dall' Ufficio tutela beni culturali.

FINANZIAMENTO

Per i primi interventi di somma urgenza il Comune ha previsto 20.000€ sul bilancio 2005 e 40.000€ su quello corrente. L' Amministrazione provinciale ha

promesso un contributo di € 130.000. Un piccolo contributo dovrebbe essere dato anche dall'Ufficio tutela beni culturali.

Trad.: Guido Bocher

LEUTE IM GESPRÄCH

5 Fragen an Dr. Hansjörg Viertler



Dr. Hansjörg Viertler

Hansjörg Viertler, 1951 in Toblach geboren, war nach Abschluss seines Studiums der Modernen Sprachen zunächst einige Jahre als Übersetzer und Dolmetscher im Ausland tätig. 1980 kehrte er nach Toblach zurück und wurde Direktor des örtlichen Tourismusverbandes. Nach einem 3-jährigen Intermezzo in Mailand,

wo er für die österreichische Handelsorganisation tätig war, schlug es ihn zurück in die Heimat. Als Direktor des Tourismusverbandes Sexten war er maßgeblich an der Gründung des Tourismusverbandes Hochpustertal beteiligt, dessen Leitung er später übernahm. Seit 1999 ist er als Geschäftsführer für das Projekt "Kulturzentrum Grand Hotel Toblach" tätig und hat seit 2001 zudem die Leitung des Bildungsvereins grain über. Er zählt zu den Initiatoren der Gustav Mahler Musikwochen sowie der Toblacher Gespräche. Herr Viertler ist verheiratet, hat zwei nunmehr erwachsene Kinder und mittlerweile auch einen Enkel.

Herr Dr. Viertler, wie kommt es, dass es Sie gerade in die Tourismusbranche verschlagen hat, wo sie ja im Besitz eines Doktorats in Modernen Spachen sind?

Nachdem ich einige Jahre im Ausland tätig gewesen war, wollte ich wieder nach Toblach zurückkehren, auch aus familiären Gründen. Eigentlich hatte mir immer vorgeschwebt, an einer Oberschule zu unterrichten, als es sich jedoch ergeben hat, die Stelle als Direktor des TV Toblach anzunehmen. Ich hätte damals nie gedacht, längerfristig in der Tourismusbranche tätig zu bleiben. Ich bin ein so genannter Quereinsteiger, was man mir auch öfter vorgeworfen hat. Nichtsdestotrotz bin ich der Meinung, dass der Tourismus nicht nur eine ökonomische Seite aufweist, sondern auch seiner kulturellen Dimension sollte genügend Aufmerksamkeit gebühren. Deswegen finde ich, dass Quereinsteiger gefördert werden sollten.

Was ist Ihrer Meinung nach die größte Herausforderung, der Sie sich heute in Ihrer Position stellen müssen?

Die schwierigste Aufgabe ist es, finanziell tragbare kulturelle Ereignisse zu organisieren, die Niveau besitzen und gleichzeitig den Geschmack unseres potentiellen Publikums treffen. Was die Finanzierung des Grand Hotels anbelangt, so ist zu sagen, dass, abgesehen von einer Basisfinanzierung seitens der Gemeinde und des TV Toblach, der Rest über Projekte finanziert wird. Das heißt, wir treten mit anderen Einrichtungen, wie z.B. der EURAC, in Konkurrenz. Wir sind ein kleiner Verein, liegen in der Peripherie und weisen nicht die Kompetenz anderer, größerer Einrichtungen auf. Das größte Handicap des Grand Hotels ist sicherlich sein Standort. Jedes Projekt stellt eine Herausforderung dar und wir hoffen stets, dass es erfolgreich ist. Unsere Projekte müssen stets innovativ sein, neue Entwicklungen in der Region ermöglichen. Nur solche werden auch finanziert. Durch diese Projekttätigkeit bewegen wir uns immer an der Grenze des Defizits.

Sie managen Kultur, schaffen Sie es eigentlich diese auch zu genießen?

Wenn man allabendlich präsent ist und stets mit Künstlern in Kontakt tritt, wird es oft anstrengend. Ich bin oft ausgelaugt. Eine Veranstaltung entspannt zu genießen, das kann ich nie, denn die Sorge um deren Erfolg und finanzielle Absicherung stehen für mich stets im Vordergrund.

Herr Viertler, was ist Ihr größter Wunsch?

Mein größter Wunsch ist es, in fünf, sechs Jahren so auszusteigen, dass es meinem Nachfolger möglich ist, mit relativer Gelassenheit meinen Posten zu übernehmen und erfolgreich zu sein. Das Grand Hotel hat nun eine gewisse Stabilität erreicht, so dass nichts mehr schieflaufen kann. Das war vor einigen Jahren noch nicht so. Ich möchte auch so weit kommen, die Dinge aus einer bestimmten Distanz zu betrachten und mehr Zeit für meine Familie aufbringen zu können.

Was war das einschneidendste Erlebnis, die größte Herausforderung Ihres Lebens?

Das Außerordentlichste meines Lebens ist meine Familie, meine Kinder und mein Enkel.

Das größte Erfolgserlebnis ist sicherlich jenes, zu sehen, dass meine Kinder erwachsen sind, ihren Weg eingeschlagen haben und auf eigenen Beinen stehen. Das schafft Erleichterung und Freiheit. Der neue Mittelpunkt meines Lebens ist nun mein Enkel.

Interview: Ursula Hofer

BÜRGERVERSAMMLUNG ZUM THEMA LANDESBAUHOF

Am 3. August 2006 fand im Grandhotel eine Bürgerversammlung zur Polemik rund um den Landesbauhof in Toblach statt. Der Landesbauhof hatte aufgrund seiner Dimensionen und dem kahlen Gemäuer, aber auch grundsätzlich seines Standortes wegen für heftigen Widerstand bei den Toblachern gesorgt. Bautenlandesrat Florian Mussner, seine Landestechniker, BM Bernhard Mair sowie die zahlreichen Anwesenden setzten sich unter Moderation von Eberhard Daum mit dem Problem auseinander.

Eingangs erläuterte Bürgermeister Bernhard Mair den Werdegang des umstrittenen Objekts:



Modell des umgestalteten Bauhofs

CHRONOLOGIE DER EREIGNISSE

2003 führt die Landesregierung von Amts wegen eine Bauleitplanänderung der Standortfläche des damaligen A.N.A.S.-Gebäudes durch. Der Toblacher Gemeinderat gibt hierzu einstimmig eine positive Stellungnahme ab. Die öffentlichen Arbeiten zur Errichtung des Bauhofes werden vom Land ausgeschrieben.

Im März 2005 wird das Projekt erstmals der Baukommission vorgelegt und aufgrund der Größe der verbauten Fläche, wegen des geringen Abstandes zur Straße, wegen der Höhe und allgemeiner ästhetischer Aspekte einstimmig abgelehnt. Das Projekt wird überarbeitet, die Höhe von 7,15 m um 1 m herabgesetzt.

Bernhard Mair äußert sein Bedauern nicht ohne Selbstanklage und stellt fest, dass die Gemeinde keine finanziellen Opfer für alternative Lösungen bringen kann. Er bittet um sachliche Diskussion und übergibt das Wort dem Landesrat. Landesrat Mussner entschuldigt sich bei der Toblacher Bevölkerung und gibt zu, mit dem Landesbauhof "etwas Horrendes" geschaffen zu haben. Weiters erklärt er, dass mit der Gemeinde nicht die erforderlichen Gespräche über die ästhetische Gestaltung des Bauhofes geführt worden sind. Mussner informiert, dass bei der Landesversammlung am 26.6.2006 verschiedene Lösungen des Problems diskutiert wurden:

Verlegung nach Prags: Übernahme der Straßenarbeiten durch den Bauhof Prags bzw. dessen Erweiterung. Dies sei aus logistischen Gründen nicht möglich, da allein von Toblach aus 94 km Straße betreut werden müssen.

DISKUSSION

Die anschließende Diskussion zeigt jedoch, dass niemand einen Bauhof an dieser Stelle haben will. Viele Bürger machen ihrem Unmut Luft und melden sich zu Wort. Im Juni 2005 wird der Plan für den Landesbauhof mit der Auflage, auf die ästhetische Gestaltung zu achten, genehmigt.

Das Land verschafft sich über Umwelt-Landesrat Laimer eine eigene Bewilligung, bis auf weniger als drei Meter Abstand zur Straße bauen zu dürfen. Im Oktober 2005 wird die Baukonzession ausgestellt, wiederum mit der Bedingung, auf die äußere Gestaltung zu achten.

Im April 2006 wird mit den Bauarbeiten begonnen, im Juni wird das Ausmaß der baulichen Substanz sichtbar, innerhalb weniger Tage entsteht die massive Mauer. Die Toblacher sind empört! Am 14. Juni werden die Bauarbeiten eingestellt.

Verlegung auf ein Grundstück im Gratschwald, welches die Gemeinde zur Verfügung stellen würde. Dies ist laut Landesrat juridisch nicht möglich und würde Mehrkosten von über einer Million Euro bedeuten.

Verschönerung: Der südliche Teil des Baus sollte abgetragen werden, sodass eine Art Innenhof entsteht. Die Südansicht würde zusätzlich mit Bäumen aufgelockert. Einige Fenster und Holzelemente würden eingefügt und die Fassaden weiß verputzt. Der Umbau würde 363.000 € kosten.

Ein Landestechniker stellt die zuletzt genannte Variante vor und zeigt montierte 3-D-Ansichten des umgestalteten Bauhofes.

Diese Lösung favorisiert Landesrat Mussner, er will sie den Toblachern auch schmackhaft machen.

Es wird kritisiert, dass das Projekt bei der letzten Bürgerversammlung nicht vorgestellt wurde. Der Bau sei zu modern, versperre die Sicht zum Dorf und passe überhaupt nicht in die Umgebung. Auch die Umgestaltung verschaffe nicht wirklich Abhilfe: Bäume wachsen nicht so schnell und sind neben der Straße nicht ideal. Es ist auch nicht geklärt, in welcher Form der ursprünglich geplante, 16m hohe Silo in den Bau integriert werden sollte. Weiters wird auch die Frage aufgeworfen, warum die Gemeinde eine beträchtliche Summe für Tourismusberatung ausgibt und in diesem Fall sichtlich dagegen gearbeitet wird. Die Aufhebung der Bannzonen wird angesprochen und die damit verbundene Verbauung; unmit-

telbar hinter dem Bauhof ist eine Wohnbauzone für den sozialen Wohnbau ausgewiesen. Nach dem Baustopp seien die Mauern noch schnell einbetoniert worden, um eine mögliche Verlegung erst gar nicht ins Auge zu fassen. Schließlich wird dem Landesrat nahe gelegt, sich beim Land für eine Verlegung einzusetzen. Bürgermeister Bernhard Mair ersucht um rasche Entscheidungen.

Er schließt die Versammlung mit den Worten, er sei sehr nachdenklich geworden.

Edith Strobl

IL CANTIERE PROVINCIALE

L' assemblea civica al Grand Hotel

Il 3 agosto 2006 si è svolta al Grand Hotel una pubblica assemblea sul cantiere provinciale e sulle polemiche che al proposito si sono sviluppate. Il nuovo cantiere provinciale è infatti oggetto di diffuse critiche sia per il manufatto in sé che per la sua collocazione in quel punto.

Eduard Daum, della RAI Bolzano, ha moderato l' incontro fra l'Assessore provinciale ai lavori pubblici Florian Mussner, i tecnici dell' assessorato, il Sindaco Bernhard Mair ed i numerosi cittadini. Il Sindaco ha aperto l' incontro illustrando l'iter del discusso progetto:

- Nel 2003 l'Amministrazione provinciale provvede a produrre d'ufficio una variante al piano regolatore di Dobbiaco per realizzare al posto della vecchia casa e cantiere ANAS un nuovo cantiere provinciale. Il consiglio comunale, richiesto di un parere consultivo in merito, approva la proposta all' unanimità;
- nel marzo 2005 l'Assessorato provinciale ai lavori pubblici presenta alla commissione edilizia comunale il progetto; la commissione lo respinge per ragioni estetiche, per l'altezza dei muri, perché non rispetta le distanze dai confini e dalla strada; la Provincia provvede a rielaborare il progetto abbassandone i muri di 1 metro; la commissione
- edilizia approva il progetto ponendo la condizione che si ponga maggiore attenzione alle soluzioni estetiche;l' Assessore provinciale all' urbanistica emana un decreto per consentire di costruire a distanza ridotta dalla strada e dai confini;
- nell' ottobre del 2005 viene rilasciata la licenza edilizia a condizione che sia posta attenzione agli aspetti estetici;
- nell' aprile 2006 si iniziano i lavori, nel giugno si erigono, nel giro di pochissimi giorni, le pareti in elementi prefabbricati ; emergono massicce critiche da parte della popolazione e il 14 luglio la Provincia sospende i lavori di costruzione.

Il Sindaco esprime tutta la sua perplessità e dispiacere per l' accaduto ribadendo che l' Amministrazione comunale è impossibilitata ad assumersi oneri di tipo finanziario per sostenere soluzioni alternative. Egli dà quindi la parola all' Assessore provinciale ai Lavori Pubblici invitando ad una discussione che verta sui contenuti. L' Assessore provinciale si scusa anzitutto per quanto realizzato fin ora che non esita a definire orrendo, dicendosi anche dispiaciuto che da parte provinciale non vi siano stati gli ulteriori sforzi per un miglioramento estetico del fabbricato. Egli inoltre informa i presenti che la Giunta provinciale ha già trattato il tema ipotizzando alcune soluzioni alternative:

- spostamento delle attività del cantiere provinciale su quello di Braies: questa soluzione non viene ritenuta fattibile per ragioni logistiche non essendo in grado di garantire un adeguato e tempestivo intervento sui 94 km di rete stradale che afferisce al cantiere di Dobbiaco;
- spostamento del cantiere comunale in località Gratschwald, che il Comune potrebbe mettere a disposizione. Secondo il parere dell' Assessore provinciale anche questa ipotesi non appare percorribile, soprattutto sotto il profilo giuridico, comportando un aumento dei costi di oltre1 milione di Euro;
- ristrutturazione dell' attuale cantiere: la parte Sud del medesimo viene demolita cosicché il cantiere viene ad assumere una forma ad U con il lato strada aperto; ristrutturazione delle pareti con inserimento di finestre ed elementi perimetrali in legno; intonacatura completa delle facciate; impianto di alberi d'altofusto. L'intervento di ristrutturazione ha un costo previsto di € 363.000. Questa ipotesi di riduzione e ristrutturazione del cantiere provinciale viene quindi illustrata nel dettaglio ai presenti da un tecnico provinciale anche con l' ausilio di mezzi audiovisivi. L'assessore Mussner

sottolinea gli aspetti migliorativi che tale soluzione comporta, ma la successiva discussione dimostra chiaramente come gli interventi della sala siano tutti per uno spostamento del cantiere. Le critiche di chi prende la parola sono di varia natura: chi dice che in occasione dell' ultima assemblea civica non vi siano state informazioni al riguardo, chi ritiene il cantiere troppo moderno, chi reputa che ostacoli la vista del paese, chi valuta che comunque non si inserisca in alcun modo nell' ambiente. Anche la variante proposta dall'Assessore Mussner viene criticata sotto diversi aspetti: appare problematico mettere a dimora immediatamente gli alberi di alto fusto; come si risolverà il problema del silos per il sale, etc. Alcuni concittadini formulano interventi

critici verso la costruzione di alloggi IPES previsti in zona, verso lo stralcio della zona di tutela paesaggistica fatta in occasione della costruzione della latteria sociale, verso i soldi pubblici impegnati per studiare il futuro sviluppo turistico di Dobbiaco quando contemporaneamente si erigono tali edifici. Criticata viene anche la grande alacrità con cui i lavori sono proseguiti prima della loro sospensione.

In conclusione viene suggerito all' Assessore Mussner di impegnarsi affinché la Provincia sposti questo suo cantiere in altro loco.

Il Sindaco chiude l' incontro auspicando che venga presa dalla Giunta provinciale una decisione in tempi rapidi, aggiungendo che tutta la vicenda merita una profonda riflessione.

Traduzione: Guido Bocher

ERÖFFNUNG DES BAUMDORFES



LH L. Durnwalder nimmt an der Eröffnungsfeier teil

Am 9. August fand eine Auftaktveranstaltung zur Eröffnung des Baumdorfes hinter dem Grandhotel statt, am 14. August wurde die Anlage offiziell eröffnet.

Die drei neu errichteten Baumhäuser, die mit Brücken verbunden sind, bilden eine weitere Attraktion neben der Wald-Wunder-Welt, dem Keltischen Baumhoroskop und Skulpturenparcour. Jedes Haus fungiert als Mini-Museum und vermittelt dem Besucher allerhand Wissenswertes über Wald und Holz. Für Kinder gibt es ein Spiel zur Fotosynthese und so mancher wird staunen, dass selbst Eiskugeln etwas mit Holz zu tun haben. Ein Haus ist der Kunst gewidmet und sollte vor allem zum künstlerischen Gestalten mit Naturmaterialien anregen.



Titlà

In der Vollmondnacht des 9. August wurde auch eine wunderbare Verbindung von Natur und Kunst, in diesem Fall Literatur und Musik, geschaffen. Alfred E. Mair aus Gais rezitierte ausgewählte Texte aus der deutschen Dichtung, die allesamt Wald und Natur zum Thema hatten. Die Gruppe Titlá schuf mit ihren originellen musikalischen Stücken eine urige Stimmung, in der sich sicher auch die Waldgeister wohlgefühlt haben.

Am 14. August wurde das Baumdorf in Anwesenheit des Landeshauptmanns, Landesrats Berger, Martha Stocker sowie der Initiatoren Forstinspektor Günther Pörnbacher, Georg Mayr vom Verein Pro Lignum, und Vertretern der Gemeinde offiziell eröffnet. Hochwürden Hermann Tasser segnete das Baumdorf.

INAUGURAZIONE DEL VILLAGGIO DEGLI ALBERI

Il 9 agosto scorso é stato inaugurato il Villaggio degli Alberi che si trova dietro il Grand Hotel, mentre l' inaugurazione ufficiale alla presenza delle autorità provinciali e comunali si è svolta il 14 agosto.

Le tre nuove case di legno, collegate tra loro da ponticelli, costituiscono una nuova attrazione insieme al Mondo Magico della Foresta, all´oroscopo celtico ed al percorso popolato di sculture in legno che porta alle varie attrazioni.

Ogni casa funge da mini-museo e fornisce al visitatore ogni possibile informazione sul bosco e sul legno. Per i bambini é stato realizzato un gioco sulla fotosintesi, ma tutti, adulti compresi, troveranno cosí tante informazioni da rimanere davvero stupiti. Una casa é dedicata all'arte e dovrebbe ispirare a creare oggetti con i vari materiali naturali.

Nella notte di luna piena del 9 agosto si è verificata una meravigliosa simbiosi tra natura ed arte, in questo caso tra la letteratura e la musica. Alfred E. Mair di Gais ha recitato alcuni brani scelti dalla letteratura tedesca, che avevano per tema appunto la natura ed il bosco.

Il gruppo Titlá con i suoi originali pezzi musicali ha saputo cogliere lo spirito del bosco ed ha creato una splendida cornice alla manifestazione.

Il 14 agosto il Villaggio degli Alberi é stato ufficialmente inaugurato alla presenza del presidente del consiglio provinciale Durnwalder, dell'assessore provinciale Berger, di Martha Stocker e degli ideatori Günther Pörnbacher (Ispettorato Forestale Monguelfo), Georg Mayr dell'Associazione Pro Lignum, e diversi rappresentati del comune. Il Parroco don Hermann Tasser ha benedetto il villaggio degli Alberi.

Traduzione: Angela De Simine

KINDERFREUNDE-SOMMERBETREUUNG IN TOBLACH

Bereits zum dritten Mal bot die Gemeinde Toblach die Kinderfreunde-Sommerbetreuung an. Über 10 Wochen wurde Kindern im Alter von 3 bis 11 Jahren ein abwechslungsreicher Sommer geboten. Von 7.30 bis 17.00 Uhr besuchten durchschnittlich etwa 20 Kinder die Sommerbetreuung. Erstmals wurde ein Schwimmkurs angeboten, der bei Kindern und Eltern sehr willkommen war.

Spannender Höhepunkt war wohl das Kinderfreunde-Kinderfest, das

am 9. August in Bruneck stattfand. Alle Kinder der 20 Südtiroler Kinderfreunde-Sommerbetreuungen (über 400) wanderten laut Motto auf Kinderfüßen durch die Welt bzw. durch Bruneck: Vom Rathausplatz über den Gilmplatz bis hin zum Schlossberg war die ganze Stadt ein großer Spielplatz. Dazu konnten die Kinder bei diesem Stadtlauf auch noch Preise gewinnen und als Überraschung kamen zum Abschluss am Rathausplatz auch noch Spongebob, Pippi Langstrumpf, Francesca Pipolina, Sumsi und verschiedene andere "Tiere" auf Besuch. Erschöpft, aber zufrieden traten alle Kinder gegen 17.00 Uhr die Heimreise an.





DIE BIBLIOTHEK BEENDET DIE WM-AKTION MIT EINEM FEST



Die Bibliothek ließ es sich nicht nehmen, anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 eine Aktion zu starten.

Im Vorfeld des großen Turniers wurden die Toblacher Fußballmannschaften in die Bibliothek eingeladen. Mit dem Motto "Bibliothek im Fußballfieber" wurden alle Interessierten angesprochen. Die Fußballfans fanden in der Bibliothek eine große Auswahl an Büchern zum Thema und konnten beim WM-Gewinnspiel sowie bei der WM-Leseaktion mitmachen. Es ging darum, für die WM-Spiele richtige Tipps abzugeben bzw. Bücher zum Thema Fußball zu lesen

und in einen Lesepass einzutragen. Rund 60 Fußballfreunde nahmen an der Aktion teil.

Am 13. Juli wurden die Sieger des Gewinnspiels (Taschler Martin, Taschler Miriam, Bocher Patrik) prämiert und unter den Teilnehmern der Leseaktion Preise verlost. Dabei stand das Thema Fußball wieder ganz im Vordergrund; es gab Fußbälle und Fußballbücher zu gewinnen. Die Referentin Veronika Schönegger überreichte die Preise. Damit jeder ein Andenken an diese spannenden Weltmeisterschaften mitnehmen konnte, erhielten die Teilnehmer und die Trainer ein T-Shirt mit dem Aufdruck des Fifa-Logos.

Edith Strobl



LA BIBLIOTECA CONCLUDE LA MANIFESTAZIONE DEI MONDIALI DI CALCIO CON UNA FESTA.

La biblioteca ha voluto partecipare ai Campionati mondiali di calcio 2006 con diverse iniziative, in collaborazione con il FC Toblach.

In anticipo rispetto all'inizio delle partite tutte le squadre del FC Toblach sono state invitate in biblioteca. Lo slogan "La febbre dei mondiali" è stato un appello per tutti gli appassionati del calcio, che hanno trovato in biblioteca una grande scelta di libri sul tema ed hanno partecipato ai giochi "Totocalcio dei lettori" e "Azione lettura Mondiali di calcio". Lo scopo era quello di indovinare in anticipo i risultati delle varie partite, il tutto mentre si leggevano libri sul calcio, fino a formare alla fine un vero "passaporto per la lettura".

Circa 60 amici del calcio hanno preso parte all'iniziativa. Il 13 luglio i vincitori del gioco "Totocalcio dei lettori" (Taschler Martin, Taschler Miriam, Bocher Patrik) sono stati premiati e tra tutti i partecipanti all' "Azione lettura Mondiali di calcio" sono stati estratti ed assegnati alcuni premi.

Naturalmente il tema calcio era sempre in primo piano ed i premi consistevano in palloni e libri sul calcio. L'assessore Veronika Schönegger ha consegnato i premi.

A ricordo di questo appassionante campionato del mondo é stata donata a tutti i partecipanti e agli allenatori una maglietta con stampato il logo della Fifa (federazione internazionale gioco calcio).

Traduzione Angela De Simine

2. TOBLACHER PROSAPREIS VERGEBEN M. POLLACK PREISTRÄGER



Unter den Spitzen der Drei Zinnen, nur einige Meter entfernt von den Quellen der Drau, kamen am 28. und 29. Juli im Dolomitendorf Toblach ein Dutzend bekannter Schriftsteller, Autoren und Wissenschaftler zusammen.

Ihre Themen: die Bedeutung von Grenzen für das Schreiben, die Literatur von sprachlichen Minderheiten (wie die Texte in den kleinen südosteuropäischen Sprachen, die im Wieser Verlag erscheinen, die italienische Literatur in Kroatien oder die slowenische Literatur in Italien), das Leben als Zugvogel oder Fremder, die Identität eines istrischen Dorfes und die Chancen, die Europa einer Stadt wie Triest nach den Zeiten der Nationalismen bietet.

Pierluigi Capello, Giorgio Delle Donne, Veit Heinichen, Josef Haslinger, Selma Mahlknecht, Lojze Wieser, Wilhelm Berger, Hans Günter Richardi, Richard Swartz, Giacomo Scotti, Giorgio Monte und Tatjana Rojc lasen und diskutierten italienisch und deutsch, moderiert von Franz Kössler (ORF) und Ulrich Ladurner (Die Zeit).

Das Buch liegt in der Bibliothek auf

Zum Abschluss erhielt Martin Pollack für sein Buch "Der Tote im Bunker" (Zsolnay) den mit 5000 Euro dotierten Zweiten Toblacher Prosapreis. Josef Haslinger betonte in seiner Laudatio, der "Bericht über meinen Vater" (so der Untertitel des Buches) sei "die beste Reportage, die in den letzten zehn Jahren verfasst wurde".



Sbarramento di Brennero/Sperre am Brenner: Am Eingang eines Bunkers an der österreichisch-italienischen Grenze wird am 6. April 1947 die Leiche eines Mannes entdeckt. Nachforschungen ergeben die wahre Identität des Toten: Dr. Gerhard Bast, geboren 1911 in der Gottschee, SS-Sturmbannführer, Mitglied der Gestapo, von der Bundespolizeidirektion Linz auf der Fahndungsliste für Kriegsverbrecher geführt. Als Gerhard Bast ermordet wurde, war Martin Pollack noch keine drei Jahre alt. Jetzt, mehr als ein halbes Jahrhundert später, machte sich der Sohn auf, seinen Vater zu suchen - er fand einen Täter.

DUE NUOVI LIBRI SULLA NA-TUROPATIA IN BIBLIOTECA

La nostra concittadina Angela De Simine, naturopata diplomata, ha recentemente scritto per la casa editrice "Reverdito Edizioni" di Trento, una collana di libri sul tema della Naturopatia, composta di otto manuali. I primi due titoli della collana sono giá stati pubblicati. Si tratta dei volumi "Aromaterapia" e "I fiori di Bach" e sono reperibili in biblioteca. I rimanenti sei volumi sono in via di pubblicazione.





ALLES UMSYSTEMATISIEREN ODER WAS?! LA NUOVA RICLASSIFICAZIONE DELLA BIBLIOTECA

Wer in den Sommermonaten die Bibliothek besucht hat, dem sind sicher die Bücherstapel an allen Ecken und Enden aufgefallen.

Die Bibliothek nimmt zur Zeit eine Umsystematisierung vor. Die Aufgliederung der Systematik, d.h. die numerische Zuordnung zu den Sach- und Sachteilgebieten wurde landesweit geändert und auch die Bibliothek Toblach muss sich diesen neuen Richtlinien anpassen, um an einer einheitlichen Bibliothekslandschaft in Südtirol mitzuarbeiten.

Chi ha visitato la biblioteca durante i mesi estivi, ha sicuramente visto le grandi pile di libri allineate in ogni angolo. Ció perché la biblioteca sta elaborando un nuovo sistema di classificazione, secondo le direttive provinciali che prevedono un rinnovamento ed un miglioramento generale.

Anche Dobbiaco deve adeguarsi al nuovo 'sistema per poter lavorare in sincronia con tutte le biblioteche dell'Alto Adige.



IL "TWIGGA" - LA NUOVA "BOTTEGA DEL MONDO" A DOBBIACO

Dopo alcuni tentativi andati a vuoto ecco a Dobbiaco una nuova "bottega del mondo".

Questo negozio ha iniziato la sua attività con il primo luglio 2006 ed a settembre si terrà una piccola cerimonia inaugurativa. Ufficialmente il "Twigga"(in Suaheli: la giraffa) di Dobbiaco è una sezione del Twigga di Brunico, gestito dall'associazione "Weltgruppe" dell'Alta Pusteria. Gli sforzi di alcuni concittadini particolarmente sensibili verso le problematiche del terzo mondo, indirizzati alla ricerca di locali adatti per l'apertura di un negozio anche in Alta Pusteria, sono stati alfine coronati da successo: a Dobbiaco, in centro paese, si è infatti prospettata la possibilità di disporre di spazi adatti e la cooperativa che gestisce a Brunico il "Twigga" si è dichiarata disposta affinché la "bottega del mondo" di Dobbiaco venga gestita dall'associazione dell'Alta Pusteria quale sezione staccata di quella di Brunico (fondata nel 1993). Ciò alfine di realizzare le necessarie sinergie e conseguenti riduzioni di costi gestionali. Se la "bottega del mondo" di Dobbiaco avrà successo si potrà in un momento successivo ipotizzare anche una sua gestione autonoma. Similmente alle altre "botteghe" anche quello di Dobbiaco viene gestita da due dipendenti fisse: Gertrud Rienzner di Dobbiaco e Roswitha Rainer di Tesido. Esse saranno logicamente sostenute ed aiutate dai membri



dell' associazione "Weltgruppe" che assicureranno a livello vo-Iontaristico il sostegno al punto vendita ed i necessari collegamenti operativi e burocratici. Il "Twigga" di Dobbiaco è il decimo della nostra provincia. La provincia di Bolzano garantisce, assieme al Trentino, la più capillare presenza di "botteghe del mondo" a livello nazionale. Verranno offerti al pubblico prodotti alimentari quali banane, caffè, miele, zucchero, spezie, cacao, te, cioccolato, succhi e prodotti artigianali come tappeti, drappi, vetri, ceramiche, indumenti d'alpaca etc. provenienti da Africa, Asia e Sudamerica... La commercializzazione avviene garantendo ai produttori il "giusto prezzo" per i propri prodotti computandovi il costo delle materie prime, del lavoro e dei costi generali di produzione. Grande importanza viene attribuita ad un rapporto con i produttori basato sul rispetto del loro lavoro sulla solidarietà e sulla reciproca fiducia.

La commercializzazione dei prodotti in Italia è curata al Consorzio CTM (Consorzio Terzo Mondo), organizzazione non-profit con sede in Verona che garantisce le forniture alle 120 "botteghe" italiane.

Orari di apertura: 9.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00 Informazioni: www.weltladen.bz.it/bruneck

W. Strobl, Traduzione: Angela De Simine

WELTLADEN TOBLACH ERÖFFNUNGSFEIER

Alle sind zur offiziellen Eröffnungsfeier am 23. September, 15.30 Uhr ganz herzlich eingeladen!

Was Sie erwartet:

- Verkostung von Produkten
- Kinderprogramm
- Infoständchen
- Eine kl. Überraschung für alle Gäste!

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Gruppe Titlá!

Für Speise und Trank ist gesorgt!

Schau auch Du hin!

Viele tolle Geschenksideen!

- Lebensmittel aus biologischem Anbau: Reis, Nudeln, Honig, Kakao, Kaffee und Exotisches wie Couscous, Quinoa, Gewürze...
- Empfehlenswertes Schokoladensortiment
- Textilien und Lampen für gemütliches Wohnen
- Taschen, Etuis, Schmuck
- Kosmetische Artikel

Gewiss ist auch für Dich etwas dabei!

Informiere Dich über die Prinzipien des Fairen Handels! Mehr als ein gutes Werk!

LA BOTTEGA DEL MONDO INAUGURAZIONE

Tutti sono cordialmente invitati all'inaugurazione il 23 settembre alle ore 15.30!

Troverete:

- Assaggi di prodotti
- Programma per bambini
- Stands informativi
- Un piccolo omaggio per tutti i visitatori!

L'intrattenimento musicale é curato dal gruppo Titlá!

Sará offerto un piccolo buffet!!

Vieni a dare un 'occhiata!

Mo!te idee regalo originali!

- Alimentari da coltivazione biologica: riso, pasta, miele, cacao, caffè ed esotici quali couscous, quinoa, spezie...
- · Ricco assortimento di cioccolate
- Tessuti e lampade per ogni arredamento
- Borse, astucci, gioielli
- Cosmetici

Troverai sicuramente qualcosa di interessante! Informati sui principi che regolano AltroMercato! Per un mondo migliore!



DORFPOLIZISTIN - VIGILESSA

Ein freundliches Gespräch ist für die Dorfpolizistin ebenso wichtig wie die Einhaltung der Verkehrsordnung.

Per la nostra vigilessa una cordiale conversazione è altrettanto importante che la vigilanza sui regolamenti comunali.

Barbara Lanz Jud

Dorfpolizistin Maria Pallua



AUS DEM FUNDBÜRO DER GEMEINDE:

- Mehrere Schlüsselbunde mit versch. Schlüsseln
- 2 Sehbrillen
- Handy Motorola



- Alcuni mazzi di chiavi con diverse chiavi
- 2 paia di occhiali da vista
- 1 telefono cellulare Motorola



VERDIENSTMEDAILLE FÜR ANDREAS WALDER

Auch heuer wurden am Hochunserfrauentag an besonders verdiente Tirolerinnen und Tiroler die Verdienstmedaille bzw. das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen. Unter den Geehrten befand sich auch ein Toblacher: Herr Andreas Walder erhielt die hohe Auszeichnung für seinen vielfältigen Einsatz für die Musikkultur in Toblach.

Wir gratulieren ganz herzlich!



A. Walder in/mit seinem Element

DER JAHRGANG 1946

feierte am Sonntag, 28. Mai, seine 60 Jahre. Der Ausspruch von Franz Kafka; "Der Schlüssel zur ewigen Jugend ist die Fähigkeit, das Schöne zu sehen. Wer diese Fähigkeit besitzt, wird niemals alt." – galt als Einladung, dabeizusein.

Ziel unseres Ausfluges war die Wanderung von der Mendel zum Penegal.

In der Kirche von St. Anton/Kaltern dankten wir Gott für die 60 gut überstandenen Jahre und baten Ihn, uns noch etliche dazuzuschenken.

Die Mendelbahn, 1903 als die steilste und längste Standseilbahn Europas erbaut, brachte uns auf den Mendelpass.

Von dort ging die Wanderung zum Penegal, wo uns auf der Terrasse des Hotels "Serafin" das Mittagessen serviert wurde. Wer sich anschließend noch auf den Aussichtsturm wagte, wurde mit einem herrlichen Rundblick belohnt.

Nach Toblach zurückgekehrt, feierten wir "unseren Tag" im Hotel Monika zu Ende. Ein köstliches Abendessen, zu dem sich noch einige "Jahrgänger" dazugesellten, Musik und Tanz, Fotos von "anno dazumal" auf der Leinwand, schufen eine fröhliche Stimmung. Der gemeinsame Ausflug und der gesellige Abend sind Geschenke, die wir uns einander machten, und an die wir uns sicher noch oft erinnern.



Jahrgang 1946

50 PLUS

ist ein neues Angebot des Alpenvereins Hochpustertal. Angesprochen werden damit die "Junggebliebenen", die nicht mehr "hoch hinauf" wollen. Die erste Wanderung führte von Mühlbach durch das Riggertal nach Neustift.

Am Mittwoch, 5. Juli, begleitete Adolf Hell eine große Wandergruppe von Lüsen – Berg über weite blumenreiche Wiesen der Lüsner- und Rodeneckeralmen zur Rastnerhütte.

Einige machten zusätzlich einen Abstecher auf das Astjoch, um den weiten Rundblick zu genießen. Auf dem Parkplatz Zumis, oberhalb Rodeneck, holte uns der Bus wieder ab.

Ein herzliches Vergelt`s Gott den Organisatoren von 50 plus.



Endon Zaun

Barbara Lanz Jud

50 JAHRE JUNG - DER JAHRGANG 1956 FEIERT



Jahrgang 1956

Das Jahr 2006 ist für uns alle vom Jahrgang 1956 ein besonderes Jahr, schließlich überschreiten wir im Laufe dieses Jahres mit jugendlichem Elan die Marke eines halben Jahrhunderts. Wenn das kein Grund zum Feiern ist?

Am 10. Juni trafen sich viele der 50-jährigen Toblacherinnen und Toblacher, um dieses Fest gemeinsam zu feiern. In der Früh stand um 7.30 Uhr ein Dankgottesdienst in der Pfarrkirche von Toblach auf dem

Programm. Pfarrer Hermann Tasser zelebrierte für die 50- und 70- Jährigen eine schöne Dankesmesse, wobei er auf die vielen schönen Stationen im Leben eines Menschen hinwies und uns allen weiterhin viel Glück und Gottes Segen wünschte. Im Gebet dachten wir auch an die Verstorbenen unseres Jahrgangs. Nach dem obligatorischen Gruppenbild vor der Kirche, gab es im Café Sport einen guten Kaffee oder eine erste Stärkung zu einem anregenden Wiedersehens-

plausch. Endlich im Bus, ging die gemeinsame Fahrt nach Osten und durch das Drautal Richtung Villach. Unterwegs gab es viel zu plaudern, sich gegenseitig zu erzählen, Erinnerungen aufzufrischen und von künftigen Träumen zu berichten. Die Zeit verflog wie im Flug. Unser Ziel war die Burg Landskron in der Nähe von Villach. Die letzten Meter schafften wir gerade noch zu Fuß, bevor wir uns im großen Rittersaal zum Mittagessen versammelten. Wir wurden von einem zünftigen Ritterschmaus überrascht und gar manche Frau und mancher Mann war ohne gewohntes Essbesteck ziemlich überfordert. Den Höhepunkt des Ritterfestmahles bildete der Ritterschlag für unsere tüchtige Cheforganisatorin. Hanna Hackhofer wurde in einer feierlicher Zeremonie, unter öffentlicher Verkündigung ihrer vielen Stärken und kleinen Schwächen zur Ritterin geschlagen. Nach Auflegen des Schwertes durch einen edlen Ritter und der Überreichung der Urkunde durch den Pagen, darf sie sich nun offiziell für immer Ritterin Hanna nennen.

Am Nachmittag stand ein Zoobesuch auf dem Programm, wo wir laut Einladung "Unseresgleichen" besichtigen



Johann wird zum Ritter geschlagen

konnten. Es war höchst interessant, ob nähere oder entfernte Verwandte getroffen wurden, wurde in geselliger Runde nicht verraten. Am späten Nachmittag starteten wir zur Heimreise, die uns zuerst entlang des Ossiacher Sees und später zum Millstätter See führte. Dort gab es noch einmal eine kurze Rast und eine Einkehr auf der Seeterrasse in Millstatt. Nach der Rückkehr nach Toblach verbrachten wir den Abend im Weberhof, wobei sich ein paar "Neue" zur Runde gesellten. Nach einer kräftigen Stärkung gab es ein fröhliches Beisammensein bei Musik und Tanz. Herr Walder Andreas spielte für uns auf und erst jetzt merkte man, dass gar einige des Jahrgangs auch beim Kirchenchor eine gute Figur machen würden. Bis spät in die Nacht wurde getanzt und besonders kräftig gesungen. Einige ganz "Harte" wollten, wie bei solchen Feiern üblich, gar nicht heimgehen und nützten noch eine private Einladung zu einem Schnaps. Es war ein schöner Tag und ein Dank gebührt den Organisatoren Hanna, Karl, Konrad und Hans. Wir alle hoffen, uns im Herbst oder bis spätestens Silvester noch einmal zu treffen, damit dann die jungen Wilden des Jahrgangs (die im Jahr spät geborenen) richtig mitreden können, wenn wir sagen: "Wir sind 50 und absolut spitze!"

Schwingshackl Walter

WER HAT ROCKY GESEHEN? CHI HA VISTO ROCKY?

Rocky, ein kastrierter, weißer Kater mit grau getigerten Flecken, ist im Januar 2006 in Innichen entlaufen. Sollten Sie uns einen Hinweis geben können, so melden Sie sich bitte unter der Tel.-Nr. 0474 913431 oder unter 347 6504452. Herzlichen Dank, Fam. Mair Ein Finderlohn wird zugesichert. Grazie di cuore, Fam. Mair Garantiamo una ricompensa.



Rocky, un gatto bianco con macchie grigie, é scomparso a San Candido già nel mese di gennaio.

Vi preghiamo di darci qualsiasi informazione chiamando al n. 0474 913431 oppure al n. 347 6504452.

TOBLACHS FRONTKÄMPFER III JOHANN MITTICH



Johann Mittich

Geb. am 23.4.1912 in Toblach; erlernte den Beruf des Tischlers; 42 Jahre lang arbeitete er als Maschinist für das Elektrizitätswerk Toblach; seit 1948 verheiratet mit Magdalena Feichter; Vater von acht Kindern, von denen eines im Kindbett verstarb; 11 Enkelkinder. Herr Mittich steht im 94. Lebensjahr.

IM ITALIENISCHEN HEER

Im Jahre 1934 erhielt ich erstmals die Einberufung zum italienischen Heer, obwohl ich des Italienischen kaum mächtig war. 18 Monate lang war ich in Alessandria stationiert, als Soldat der Feldartillerie wurde ich sogar primo puntatore. 1937 wurde ich ein zweites Mal einberufen. Diesmal leistete ich meinen Dienst für 8 Monate in Foligno ab. Von dort wären wir dann nach Albanien verlegt worden. Als wir im Magazin unsere Alpiniuniform holen sollten, konnte ich mich mit viel Glück davor drücken und entkam damit dem Einsatz in Albanien. Bald kehrte ich nach Toblach heim. Doch kurz darauf wurde ich erneut einberufen, diesmal zunächst nach Trient. Herr

DIENST BEI OT UND SOD

In den Jahren 1943 und 1944 arbeitete ich als Tischler für die OT (Organisation Todt)¹. Ich stand bei Matthias Gasser im Dienst, dessen Tischlerei im Bräuhaus in der Rienz untergebracht war. Wir stellten sog. OT-Bänke her. Zwischen Alt- und Neutoblach hatten wir auch Aushubarbeiten zu verrichten. Für den SOD (Südtiroler Ordnungsdienst, später Sicherheits- und Ordnungsdienst) wurde ich zu verschie-

EINBERUFUNG 1944

Eigentlich wäre ich aufgrund meiner Arbeit für die OT vom Militärdienst befreit gewesen. Der damalige Bürgermeister P. hat die Dableiber - zu diesen gehörte ich - jedoch ganz bewusst zu den Waffen gerufen. Mit diesem Einrückungsbefehl hatte ich wenig Freude. Eine OT - Kommandostelle im Weiherbad (Niederdorf) versprach mir Unterstützung. Ein Offizier riet mir,



J. Mittich als Soldat

Picchetti, ein Gemeindebediensteter, erwirkte aber meine Freistellung, da ich als Bauer meinen Hof zu bewirtschaften hatte. Im Zeitraum 1939-1943 arbeitete ich bereits für das Elektrizitätswerk.

denen Arbeiten herangezogen: In Schluderbach bewachten wir ein Munitionslager; Ploner Richard, der damalige Besitzer des gleichnamigen Hotels, war SOD-Kommandant. Außerdem luden wir am Bahnhof Verwundete von der Ampezzaner Bahn in die Pustertaler Bahn (und umgekehrt) um. In Cortina hatte sich damals ein größeres Lazarett befunden.

in Bozen Präfekt Karl Tinzl aufzusuchen. Mit einem Empfehlungsschreiben in der Tasche machte ich mich nach Bozen auf. Bei Tinzl fand ich auch tatsächlich Gehör, er sprach sich für eine Freistellung aus. Ein Hauptmann im Nebenraum lehnte meinen Antrag auf Freistellung jedoch lautstark ab, sodass ich unverrichteter Dinge nach Toblach zurückkehrte.

Die Organisation Todt (Kurzzeichen OT) wurde im Mai 1938 gegründet und nach ihrem Führer Dr. Fritz Todt benannt. Sie wurde als Bauorganisation für militärische Anlagen geschaffen, die sowohl im "Deutschen Reich" als auch in den von deutschen Truppen besetzten Gebieten kriegswichtige Bauvorhaben durchführte. Die OT-Arbeiter trugen olivgrüne Uniformen mit einer Hakenkreuzarmbinde am Ärmel. Als Todt bei einem Flugzeugabsturz am 8. Februar 1942 ums Leben kam, wurde Albert Speer zum neuen Führer der OT ernannt. Die Organisation Todt rekrutierte auch in den besetzten Gebieten Zwangsarbeiter für ihre Zwecke. Wer die Arbeit verweigerte, wurde exekutiert.

² Im Zuge der Errichtung der Operationszone Alpenvorland wurden in Südtirol von den Dienststellen des Obersten Kommissars Franz Hofer vier Polizeiregimenter ("Bozen", "Alpenvorland", "Brixen", "Schlanders") aufgebaut. Weiterführende Literatur: C. V. HARTUNGEN u.a., Die Südtiroler Polizeiregimenter 1943-1945: Der Schlern 55, 1981, 494-516; L. BARATTER, Storia dei reggimenti di polizia sudtirolesi; in: G. STEINACHER (Hrsg.), Südtirol im Dritten Reich. L'Alto Adige nel Terzo Reich 1943-1945, Innsbruck 2003 (= Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs 18), 309-326.

BEIM BRIXNER POLIZEIREGIMENT 2

Im November 1944 wurde ich zum Polizeiregiment Brixen einberufen. In Brixen erhielten wir eine Ausbildung. Zur selben Zeit arbeitete ich auch als Tischler. Beim Finsterwirt, der nicht nur Gastwirt, sondern auch Tischler war, fertigten wir für die deutschen Offiziere Holzköfferchen. Ende Februar erschien dann Gauleiter Hofer, um uns den Schwur abzunehmen. Wir haben ihn aber nicht geleistet! Jeder hat etwas vor sich hingesagt, z.B. "Ich schwöre nicht". Angst hatte ich dabei keine. Man hat uns sofort entwaffnet und einen Tag darauf in Wagons

IN OBERSCHLESIEN (FAST) AN VORDERSTER FRONT

Wegen der russischen Fliegerangriffe musste der Zug immer wieder anhalten, wir erhielten den Befehl, die Wagons zu verlassen. Sofort waren russische Soldaten da, die uns unter Beschuss nahmen. Immer wieder mussten wir vor russischen Luftangriffen in Deckung gehen. Wir gelangten schließlich in die Gegend rund um die Schneekoppe. Ich kann mich an die Dörfer Arnsdorf und Böhmisch Leipa erinnern. Wir wurden in Privathäusern einquartiert und sollten für 14 Tage die Wehrmacht an der vordersten Front

FLUCHT UND HEIMKEHR

Da wir unbeaufsichtigt waren, reifte schon bald der Plan zur Flucht. Wir entledigten uns unserer Uniformen, besorgten Zivilkleidung und Fahrräder. Weil mein Kamerad zauderte, trat ich mit einem Damenfahrrad die Flucht allein an. Mit einem Pickel auf dem Rücken, gab ich mich als italienischer Panzersperrenbauer aus. Ausweis trug ich keinen bei mir. Eine Landkarte, Lebensmittel (Marmelade, Brotlaibe u.a.) hatte ich mir vorher besorgt. Auch etwas Geld führte ich mit mir. Nachdem ich täglich mehr als 100 Kilometer zurückgelegt hatte, erreichte ich nach sechs Tagen die Tschechei (Olbramovice). Dort bot mir der Besitzer eines Bauerngasthofes, ein deutschsprachiger Tscheche namens Eixner, eine Arbeit als

ZURÜCK IM PUSTERTAL

Nach dieser langen Flucht mit dem Fahrrad kam ich schließlich in Abfaltersbach (Osttirol) an, wo meine Verwandten wohnten. Das Fahrrad schenkte ich dort einem Bauernführer, der sich darüber riesig freute. Als Waldarbeiter getarnt, brachten mich Verwandte bei Winnebach über die grüne Grenze. Im April 1945 war ich schließlich wieder daheim in Toblach. Dort konnte ich mich jedoch noch nicht sicher fühlen, da

EIN LETZTES ERLEBNIS

Im Mai 1945 wurde ich wie viele andere Toblacher ins Gemeindeamt gerufen. Der Entlassungsschein werde ausgestellt, hieß es zunächst. Stattdessen wurden wir (Messner Johann, Strobl Alois, Strobl Jakob, Baumgartner Anton, Mohr Paul, Huber Andreas u.a.) für ca. zwei Wochen nach Bozen gebracht. Die



Zehn Kronen-Schein aus dem Jahr 1949

verladen und nach Oberschlesien an die russische Front verfrachtet.

ablösen. Viele Kilometer hatten wir auch zu Fuß zurückzulegen. Es galt der strikte Befehl, die Blasen an den Füßen nicht selbst zu behandeln. Als ich dies dennoch tat, schwoll mein Fuß derart an, dass ich nicht mehr fronttauglich war. Das war mein großes Glück! Zwei Wochen später wurde ich ins Kommando gerufen, wo ich für längere Zeit bleiben musste. Später wurde ich mit einem Kameraden aus dem Vintschgau (Alois Wielander) zur Erntearbeit bei einem deutschen Bauern abkommandiert.

Knecht an. Ich musste aber versprechen, länger zu bleiben und nicht zu fliehen. Für ungefähr drei Wochen arbeitete ich auf diesem Bauernhof. In dieser Zeit aktualisierte ich meine Landkarte und besorgte neue Lebensmittel. Eine Bäckerin in der Nachbarschaft überließ mir für eine "Raucherkarte" einen 6 kg schweren Brotlaib, geben wollte sie mir ursprünglich sogar zwei. Als ich einmal mein Fahrrad reparieren ließ und mit Reichsmark bezahlte, erhielt ich als Rückgeld tschechische Kronen – diese besitze ich heute noch! Mein weiterer Fluchtweg führte mich über Budweis an die Donau. Als italienischem Flüchtling hat man mir dort auch alle notwendigen Papiere ausgestellt.

ja die selben Leute an der Macht waren. So holte mich mein Bruder, der in Sand in Taufers als Kooperator wirkte, in Toblach ab und als zwei ehrenwerte Herren mit Talar, zwei Kooperatoren gewissermaßen, erreichten wir mit dem Fahrrad glücklich Sand in Taufers. Dort versteckte er mich zunächst im Widum, dann auf einer Alm. Auch auf meiner Rückfahrt nach Toblach reiste ich wieder als Kooperator.

Amerikaner suchten eingefleischte Nazis und führten zu diesem Zweck Verhöre durch. Die meisten von uns erklärten jedoch - wir hatten uns auf diese Strategie verständigt -, nichts zu wissen und niemanden zu kennen. Auf diese Weise durfte der Großteil der Männer wieder heimkehren.

Aufgezeichnet und redigiert von Wolfgang Strobl

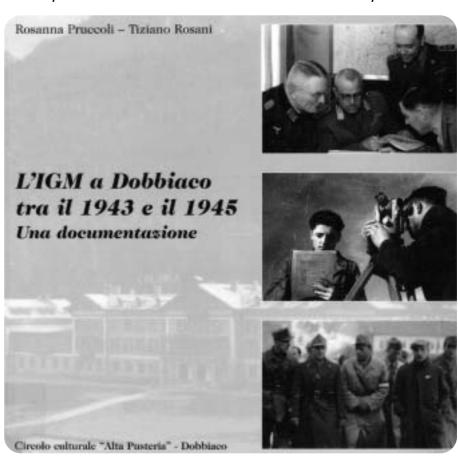
DAS MILITÄRGEOGRAPHISCHE INSTITUT IN TOBLACH

BUCHBESPRECHUNG

ROSANNA PRUCCOLI/TIZIANO ROSANI, L'IGM a Dobbiaco tra il 1943 e il 1945. Una documentazione, Dobbiaco 2003

Der rührige Circolo Culturale "Alta Pusteria" um seine Präsidentin M.T. Savioli-Serani gab vor einigen Jahren eine Untersuchung über die Verlegung des Militärgeographischen Instituts (MGI) - Istituto geografico militare (IGM) von Florenz nach Toblach im Winter 1943 und dessen 20monatigen Verbleib im Hochpustertal in Auftrag und nahm sich damit eines bedeutsamen Teilbereichs der neueren Geschichte unseres Heimatdorfes

Das Ergebnis der Autoren Rosanna Pruccoli und Tiziano Rosani liegt seit 2003 in Form einer 152-seitigen Dokumentation vor.



SCHLÜSSELJAHR 1943

Vergegenwärtigen wir uns die geschichtlichen Ereignisse der letzten Jahre des Zweiten Weltkrieges: Am 8. September 1943 hatte Italien nach der Landung der Alliierten auf Sizilien Deutschland das Bündnis aufgekündigt, in der Folge übernehmen deutsche Truppen die Kontrolle über das Land südlich des Brenners. Der König, das oberste Miltärkommando und ein Teil der Regierung fliehen

nach Brindisi. In einem Handstreich befreien die Deutschen B. Mussolini aus der Gewalt der Alliierten und setzen ihn als obersten Machthaber der Repubblica Sociale di Salò, einer Marionettenregierung unter deutscher Aufsicht, wieder ein. Südtirol bleibt im italienischen Staatsverband und wird verwaltungstechnisch mit Belluno und dem Trentino zur "Operationszone Alpenvorland" zusammengefasst.

DAS MILITÄRGEOGRAPH. INSTITUT IN FLORENZ

Am 11. September 1943 marschieren deutsche Truppen auch in Florenz ein und beschlagnahmen sämtliche staatliche Einrichtungen, darunter das renommierte Militärgeographische Institut. Dieses bestand bereits seit 1872 und war für die Er- und Bearbeitung geographischer und kartographischer Daten für militärische, aber auch für zivile Zwecke zuständig. Die Leitung oblag zwischen 1943 und 1945 Hauptmann Umberto Cecchini. Weil die Deutschen beabsichtigten, die gesamte Einrichtung nach

Wien und Berlin zu verlegen, entschloss sich die Institutsleitung - um größeren Schaden abzuwenden - zur Kollaboration mit den deutschen Behörden. Am 5. November geben die Deutschen den Befehl, - vielleicht ein ausgehandelter Kompromiss - das Institut nach Toblach zu verlegen. 350 Wagons mit zahlreichen hochwertigen technischen Geräten, Apparaturen, Druckmaschinen und anderen technischen Hilfsmitteln verlassen Florenz in Richtung Hochpustertal.

DAS MILITÄRGEOGRAPH. INSTITUT IN TOBLACH

Bereits im März des darauffolgenden Jahres kann das MGI seine Arbeit in neuer Umgebung wiederaufnehmen. Die zahlreichen Abteilungen waren in der Militärkaserne, im Grandhotel und in verschiedenen Hotels (Dolomiten, Sonne [heute Villa Christina], Alpenrose, Germania, Belvedere [heute Bellevue], Europa) untergebracht. Mit dem Institut waren immerhin nahezu 1000 Menschen, vom hochspezialisierten Facharbeiter bis zur einfachen Hilfskraft, nach Toblach gekommen, die gewissermaßen ein Dorf im Dorf bildeten. Unter den Mitarbeitern befand sich auch der junge, damals noch unbekannte Marcello Mastroianni, der sich aber bereits im November 1944 nach Venedig absetzte. Mit der Ankunft der amerikanischen Truppen im Mai 1945 endete für das MGI die Zeit des Toblacher Exils. Zu einer explosiven Situation war es noch gekommen, als sich die deutschen Truppen weigerten, den italienischen Partisanen ihre Waffen zu übergeben. Zwei Panzer fuhren vor dem Grandhotel auf, das gesamte Personal des MGI musste Aufstellung nehmen. Das Verhandlungsgeschick und besonnene Vorgehen der Italiener verhinderten ein Blutvergießen.

Besondere Bedeutung kommt der Gestalt Hauptmann Cecchinis zu. Diesem blieb in den 20 schwierigen Monaten die Unversehrtheit und Rettung des Instituts oberstes Anliegen. Durch geschicktes Lavieren zwischen den Parteien vermochte er sich das Vertrauen sowohl der deutschen Behörden, der Vertreter der RSI als auch der italienischen Partisanen zu gewinnen.

Wie gestaltete sich nun das Verhältnis zu den lokalen Behörden? Und zur einheimischen Bevölkerung? Zum Obersten Kommissar und Gauleiter F. Hofer? Zur faschistischen Regierung? Zu den Partisanen im Cadore? Wie gestalteten diese Menschen ihren Alltag fernab ihrer Heimat? Viele spannende Fragen, auf welche das vorliegende Buch Antworten zu geben versucht.

EINIGE ANMERKUNGEN

Insgesamt legt das Autorenpaar Pruccoli/Rosani eine solide Dokumentation vor, die durch reiches Bildmaterial und einen angenehmen Textfluss besticht. Zu bemerken bleibt freilich, dass die Verfasser nahezu ausschließlich auf italienisches Quellenmaterial zurückgreifen (können). Ob dem "Memoriale Cecchini", der Hauptquelle dieser Untersuchung, immer mit der notwendigen historischen Kritik begegnet wurde, bleibe dahingestellt. Die Behauptung Cecchinis, die prominenten Geiseln am Pragser Wildsee seien von italien. Partisanen befreit worden (S. 128), ist jedenfalls nicht richtig. Auch andere Fehler, die sich in die Berichte der italien. Generäle eingeschlichen haben, bleiben unkommentiert: So verwechselt etwa General Adolfo Mozzoni Gauleiter Franz Hofer mit Andreas Hofer (sic!) (S. 65). Bedauerlicherweise haben es die Autoren nicht der Mühe Wert befunden, das Gemeindearchiv von Toblach auf einschlägiges Quellenmaterial zu durchsuchen. Dort finden sich einige bemerkenswerte Dokumente, welche über das wechselhafte Verhältnis zwischen Gemeindeverwaltung und MGI Aufschluss geben (Abt. XIV). So haben sich Privatpersonen, welche zwischen Militärkaserne Piave, Hotel Ermanno und der Staatsstraße Grundstücke besaßen, beschwert, weil ihre Wiesen wegen des Durchgangs von Angehörigen des MGI Schaden litten. Da das Anbringen von Verbotsschildern keine Wirkung zeigte, fordert Bürgermeister "Giovanni" Baur die Leitung des MGI auf, beim Personal entsprechende Überzeugungsarbeit zu leisten (Abt. XIV, undat. Schriftstück). Später scheint sich das Verhältnis allerdings deutlich entkrampft zu haben: Anfang September 1945(!) leihen sich Vertreter der Gemeinde vom MGI für eine Dienstfahrt nach Bozen ein Fahrzeug aus und liefern dafür 20 Liter Benzin ab (Abt. XIV, Schreiben vom 13.9 und 15.9). Im Juni 1945 druckt das MGI im Eilverfahren für Toblach und seine Nachbargemeinden unentgeltlich einige amtliche Vordrucke, wofür der Bürgermeister, auch im Namen seiner Amtskollegen, Dank abstattet (Abt. XIV, Schreiben vom 22. Juni 1945). Umberto Cecchini seinerseits bedankt sich bei Bürgermeister Baur für die großzügige Überlassung von Lumpenmaterial (Abt. XIV, Schreiben vom 26. Juni 1945). Diese Schriftstücke belegen, dass es zumindest nach Kriegsende zwischen Gemeindeverwaltung und MGI ein relativ gutes Einvernehmen gegeben hat.

Wolfgang Strobl

Hinweis: Das Buch ist beim Circolo Culturale "Alta Pusteria" erhältlich und kann auch in der Örtlichen Bibliothek ausgeliehen werden.

Die italien. Übersetzung dieser Besprechung drucken wir in der nächsten Infonummer ab. Per motivi di spazio, la traduzione italiana di questo articolo sará pubblicata sul prossimo numero.

TROMMELFEUER

Der Erste Weltkrieg - erzählt vom "Oberwaldervater" Johann Walder in seiner Hauschronik (Teil 3: Das Kriegsjahr 1916)



Gasthof Waldhof in Neutoblach (heute Hotel Dolomiten), im Vordergrund russische Gefangene

Im dritten Kriegsjahr gerät Toblach zunehmend ins Fadenkreuz der italienischen Artillerie. Furcht macht sich in der Bevölkerung breit, viele Toblacher müssen ihre Häuser fluchtartig verlassen. Der "Oberwaldervater" muss indes seinen Straßendienst auf dem Toblacher Feld fortführen und gerät, zusammen mit seinen Mitarbeitern, in die Schusslinie der Italiener. Viele Gebäude des Ortes werden teilweise oder zur Gänze beschädigt. Die Soldaten an der Front haben nicht nur mit dem Gegner zu kämpfen, sie müssen auch mit dem harten Winter im Gebirge zurechtkommen. Viele von ihnen werden ihn nicht überleben.

Ende Februar wurde Toblach von den Italienern beschossen...

32er Granaten schlugen zunächst zwischen Bahnhof und "Kassertroille" längs des Bahngleises ein, dann auch im Dorf beim Kleinbauern Andrä Mittich, "Troger Anderle"; eine riß die linke vordere Hausecke nieder und tötete zwei dort einquartierte Soldaten.

[...] Furchtbare Angst und Aufregung kam nun unter die Bevölkerung. Vom Mitterdorf flüchteten die Leute mit den Kindern und den allernotwendigsten Sachen in die Gratsch, nach Aufkirchen, Wahlen, auf die Bergerhöfe und nach Niederdorf. Die Beschießung erfolgte bei Tag, so daß man über Nacht die Lebensmittel und die notwendigsten Hauseinrichtungsgegenstände von den Häusern fortschaffen konnte.

[...] Die Beschießung ging weiter bis Mitte April und manches Gebäude, besonders in Neutoblach, fiel den Kanonen zum Opfer. Nachher kehrten viele Leute wieder zurück in ihre Häuser und bebauten Felder, meistens mit Militärpferden. Der Sonntagsgottesdienst wurde meistens im Gratscher-Kirchl und im Kirchl in der Säge gehalten.



Gasthöfe Goldener Stern und Goldenes Kreuz (heute Hotel Post)

Am [...] Vorabend des Herz-Jesu-Sonntags ging die Beschießung unseres Dorfes [...] neuerdings los...

Am 3. Juni abends kam eine Granate und schlug hinter dem Gemeindeschießstande im Felde meines Bruders Josef Walder ein. Am [...] Herz-Jesu-Sonntag wurde nach 12 Uhr mittags bis gegen Abend eine furchtbare Kanonade gegen das Dorf eröffnet. Zielpunkt Kirche und Turm. Der erste Schuß [...] schlug in der Kirchenmauer, im südwestlichen Eck gegen Baumgartners Gasthof, ein, riß ein furchtbares Loch bis oberhalb der Seitenkirchtür, erschütterte und beschädigte die ganze Kirche.

Infolge der Beschießung wurde das in Toblach stationierte Verpflegungsmagazin mit den vielen Vorräten an Lebensmitteln und dem vielen Schlachtvieh und der Feldbäckerei nach Niederdorf verlegt. Von Toblach aus wurden damals 16.000 bis 20.000 Mann verpflegt. Die Überplünderung geschah fluchtartig und wurde [...] in drei Nächten bewerkstelligt.

Auch mußte das im Grand Hotel Toblach eingerichtete Feldspital, von welchem aus viele tote Krieger am Ehrenberg-Militär-Friedhof begraben wurden, geräumt und nach Bad Maistatt verlegt werden. Im alten Friedhof, an der Toblacher Pfarrkirche, links vom Wege vom Turm zur Sakristei, sind dreißig Soldaten begraben worden.

Weniger oder mehr wurde Toblach den ganzen Sommer hindurch beschossen. Die zwei Gasthöfe am Kirchplatz, zum "Goldenen Stern" des Josef Unterhuber, "Theis", und zum "Goldenen Kreuz" des Josef Holzer, wurden völlig zu Schutt geschossen. Auch das Unterdorf geriet im Sommer unter Beschuß. Im August ließ die Beschießung etwas nach. Einzelne Granaten kamen noch und schlugen in unserer Umgebung ein. Unter anderem wurde die Kirche, am Presbyterium, erneut getroffen und erlitt große Schäden am Hauptaltar. Die schöne Kapelle, zwischen

Kirche und alter Friedhofsmauer, wurde durch einen Volltreffer in Schutt geschossen. Die kleine Statue der Schmerzensmuttergottes war dabei verschont geblieben und steht jetzt [...] in der Pfarrkirche. Mit der Zurücksetzung der Friedhofsmauer [...] ist jede Spur von der Kapelle verschwunden.

Im Verlaufe des Sommers und Herbstes ist am Monte Piano, am Rauchkofel, an der Schönleitenschneid und bei der Grenzbrücke, links von Schluderbach Richtung Misurina, manch heißer Angriff durchgeführt worden, bei welchem viele Toblacher beteiligt waren. Ein furchtbares Trommelfeuer hörte man manchmal Tag und Nacht vom Höhlensteintal heraus.

Der letzte Schuß [...] erfolgte am 2. November [...]. Insgesamt wurde Toblach von den Italienern mit 800 Granaten beschossen...

Mit den Lebensmitteln fing es an knapp zu werden. Der Winter von 1916 auf 1917 war ein sehr schneereicher. Um "Martini" [...] hat es den ersten großen Schnee gemacht. [...] Zu Maria Empfängnis durfte zum Abschied der Glocken, welche zu Kriegszwecken verwendet wurden, geläutet werden. Das Abschiedsgeläute [...] war sehr rührend und viele Leute weinten. Am anderen Tag wurden die Glocken auf dem Kirchturm abmontiert. Es blieben nur die alte "vierte" und die alte "zweite" Elferglocke im Turm. [...] Auf dem Monte Cristallino [...] stand [...] ein italienischer Beobachtungposten, der mit einem riesigen Scheinwerfer in der Nacht in unser Dorf

geleuchtet hat, so Alt- und Neutoblach sowie Bahn und Landstraße übersehen konnte. Da man sich beim "Hohen Kreuz" beim Schneepflugmagazin vor den Granaten nicht sicher fühlte, mussten die Schneepflüge in der "Gratsch" und meistens in der Nacht eingespannt werden.

Die Straße vom "Hohen Kreuz" bis in das Dorf wurde den Winter über nicht befahren, da dort am 1. Mai noch ein Meter Schnee lag.

Da auch Innichen mit Granaten beschossen wurde, ist im Felde zwischen Innichen und Toblach, am Fuße des Haunolds, beim so genannten "Fuxer-Kreuzl", ein Notbahnhof errichtet worden. Er wurde Bahnhof "Haunold" genannt. Durch den Toblacher Bahnhof fuhren die Züge in voller Geschwindigkeit vorbei. Auf jeden von ihnen wurde von den Italienern ein Granatenfeuer eröffnet. [...]

In den Gebirgsstellungen hatten die Soldaten im Winter von 1916 auf 1917 durch den sehr vielen Schnee viel zu leiden, und viele wurden von den Lawinen verschüttet. Auf der ganzen Gebirgsfront fanden am 16. Dezember 1916 tausende von Soldaten infolge von Lawinen den Tod...

Im Laufe der letzten zwei Kriegsjahre spitzt sich die Lage für die Zivilbevölkerung immer mehr zu, die Lebensmittelvorräte werden zusehends knapper, Kriegsmüdigkeit macht sich breit. Österreich und Deutschland geraten immer mehr in Bedrängnis...

(Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe des Info).



4. Juni 1916: Zerbombte Lourdes-Kapelle



Abseilen der Glocken aus dem Kirchturm

Ursula Hofer

CORTEO - FESTUMZUG 2006



Alma Mahler (1879-1964) Moglie del compositore boemo Gustav Mahler, ebbe una vita sentimentale molto intensa. Frau des Komponisten Gustav Mahler, hatte ein sehr bewegtes



Anna Ploner, Ilone und Rolanda Eötvös Pioniere dell'alpinismo femminile, furono le prime donne a scalare diverse vette nel gruppo Cadini tra il 1900 e il 1903. Pionierinnen des Frauenbergsteigens! Sie waren die ersten Frauen, die verschiedene Gipfel der Cadinigruppe bestiegen.



Contadine - Bäuerinnen Il lavoro delle contadine era molto duro, dovevano occuparsi anche della stalla e dei campi, soprattutto nei periodi di guerra. Die Arbeit der Bäuerinnen war sehr hart. Sie mussten sich um Hof und Feld kümmern, vor allem in Kriegszeiten.



Aurelia e Delia De Florian, Klemsi Unterhuber Queste tre donne si fecero valere molto presto nel mondo dello sport, dominato prevalentemente dagli uomini. Diese drei Frauen setzten sich in der Welt des Sportes durch, obwohl sie von Männern dominiert wurde.



Dolasilla Dolasilla, la principessa amazzone, è una delle più affascinanti protagoniste delle saghe del Regno di Fanis. Dolasilla, die amazonenhafte Prinzessin, ist eine der faszinierendsten Gestalten der Sagenwelt von Fanes.



Elise Überbacher (1858 - 1926) Grazie al suo impegno ed alla sua cordialità, il Grand Hotel Dobbiaco divenne famoso in tutta Europa. Dank ihres Einsatzes und ihrer Ausstrahlung wurde das Grand Hotel in ganz Europa berühmt.



Emma Hellensteiner (1817 - 1904) Emma fu la locandiera più famosa di tutto il Tirolo. Emma war die bekannteste Gastwirtin von ganz Tirol.



Enzian Thresl (1885 - 1974)
Dal 1913 gestì il Rifugio Genziana e divenne famosa grazie alle
sue grappe speciali e alla sua cordialità.
Ab 1913 führte sie die Enzianhütte und wurde wegen ihrer
Schnäpse und ihrer Herzlichkeit berühmt.



Kaiserin Maria Theresia (1717 - 1780) L'Imperatrice d'Austria attuò diverse riforme nei campi dell'amministrazione, esercito, economia, legge e scuola. Die Kaiserin von Österreich führte Reformen im Bereich der Reichsverwaltung, der Heeresführung, der Wirtschaft, der Justiz und Schule durch.



Esautorò il marito e ne prese il posto, nel 1363 lasciò il dominio sul Tirolo ai duchi d'Austria. Sie entmachtete ihren Gatten und übernahm die Herrschaft über Tirol. 1363 trat sie die Grafschaft an die Herzöge von Österreich



Verena von Stuben (15 Jh.) La badessa bellicosa del convento benedettino "Sonnenburg" era la controparte del grande cardinale e vescovo di Bressanone Nicoló Cusano.

Die streitbare Äbtissin des Benediktinerinnenstiftes Sonnenburg ging als Gegenspielerin des großen Kardinals und Bischofs von Brixen Nikolaus Cusanus in die Geschichte ein.



Viktoria Savs (1899 -1979) Fù l'unica donna che combatté nella Prima Guerra Mondiale, solo quando fu ferita i suoi compagni scoprirono la sua identità. Sie war die einzige Frau, die im Ersten Weltkrieg kämpfte; erst als sie verletzt wurde, entdeckten die Kameraden ihre wahre Identität.

26. GUSTAV MAHLER MUSIKWOCHEN IN TOBLACH

Ein Rückblick

Konzerte herausragender Musiker, Vorträge namhafter Wissenschaftler, Vergabe des Internationalen Schallplattenpreises, neue Kontakte und Begeg-

MAHLER UND DIE RUSSISCHE MUSIK

In Zusammenarbeit mit der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft Wien (IGMG) haben die Toblacher-Gespräche unter der Leitung von Prof. Erich Wolfgang Partsch die Frage aufgeworfen, welche Rezeption Mahler in der russischen Musik erfahren hat. "Was wäre die sowjetische Musik ohne Gustav Mahler?" Dorothea Redepenning, Kennerin der russischen Musikgeschichte und Professorin an der Universität Heidelberg, stellte diese Frage an den Anfang ihrer

MAHLER UND MOZART

Anlässlich des 250. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart beleuchtete das Toblacher Mahler- Protokoll unter der Leitung von Attila Csampai die musikalische Beziehung Mahlers zu Mozart. Mahler hatte im Laufe seiner Dirigententätigkeit immer wieder Mozarts Werke zur Aufführung gebracht und dabei einen besonderen Interpretationsstil entwickelt. Der Musikkritiker und Buchautor Prof. Dietmar Holland hat in seinem Vortrag mögliche und unmögliche Vergleiche zwischen Mahlers Kompositionsstil und jenem Mozarts analysiert. Attila

DAS KRONOS QUARTETT

Nach dem erfolgreichen Erstauftritt bei den Gustav Mahler Musikwochen im vergangenen Jahr war das Kronos Quartett erneut in Toblach zu hören. "Würde Mahler noch leben, dann würde ich zu seinem Komponierhäuschen gehen und ihn bitten, ein Streichquartett zu komponieren. Ich glaube, das könnte ein Grund dafür sein, dass wir in Toblach auftreten. Es ist aber auch eine Ehrerbietung für den großen Komponisten, der eine Wirkung auf jene Komponisten ausübte, die für uns komponiert haben", sagte David Harrington. Dem Streichquartett gehörten David

nungen über Grenzen hinweg - so präsentierten sich die 26. Gustav Mahler Musikwochen.

Ausführungen. Vertiefende Aspekte zu dem Thema ergänzten Inna Barsova und Svetlana Savenko (beide Professorinnen am Moskauer Konservatorium). Im Gedenken an den 100. Geburtstag von Dimitri Schostakowitsch (1906 - 1975) brachte am 19. Juli das Staatsorchester Kassel unter der Leitung von Roberto Paternostro neben der "Totenfeier" von Gustav Mahler auch die 5. Symphonie in d-Moll von Schostakowitsch zur Aufführung.

Csampai hingegen hat am Beispiel der New Yorker "Don Giovanni" - Aufführung aus dem Jahre 1942 unter der Leitung von Bruno Walter Mozarts Geist aus Mahlers Händen aufzuspüren versucht. Die Taschenphilharmonie in kammermusikalischer Besetzung mit Mechthild Bach (Sopran) und unter der Leitung von Peter Stangel hat W.A. Mozarts Ouvertüre zu "Le nozze di Figaro" und Gustav Mahlers 4. Symphonie in der bearbeiteten Fassung von Peter Stein am 21. Juli zur Aufführung gebracht.

Harrington (Violine), John Sherba (Violine), Hank Dutt (Viola) und Jeffrey Zeigler (Violoncello) an. Am 16. Juli hat das Kronos Quartett das Stück "Dracula", eine Filmvertonung des gleichnamigen Horrorklassikers von Philipp Glass, in weiterer Folge die Bearbeitung für Kammerensemble Mahlers 'Lied von der Erde' des Südtiroler Komponisten Hubert Stuppner und das Werk "Der Abschied" des russischen zeitgenössischen Komponisten und Pianisten Vladimir Martynov im Gustav Mahler Saal im Grand Hotel, Toblach zur Aufführung gebracht.

INTERNATIONALER SCHALLPLATTENPREIS "TOBLACHER KOMPONIERHÄUSCHEN 2006"

Eine Jury namhafter Musikkritiker unter dem Vorsitz von Attila Csampai befasste sich auch heuer wieder eingehend mit der Analyse der Neueinspielungen von Mahlers Kompositionen. Die prämierten Aufnahmen wurden der Öffentlichkeit am Samstag, 22. Juli vorgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Musikforum Viktring-Klagenfurt fand im Rahmen des 12. Gustav Mahler-Kompositionspreises der Stadt Klagenfurt am Freitag, 28. Juli, im Grand Hotel in Toblach das Konzert mit den Preisträgern statt.

EINE MUSIKALISCHE REISE ENTLANG DER DRAU

Im Rahmen des Projektes der "Internationalen Gesellschaft für Neue Musik" der Landessektionen Tirol und Kärnten fand das überregionale Musikprojekt mit dem Titel "Drau/Drava - Alter Fluss und neue Klänge" statt. Die musikalische Reise, die von der Quelle bis zur Mündung der Drau/Drava führt, begann am 13. August

- als Abschluss der Gustav Mahler Musikwochen - in Toblach. Das Drau/Drava-Ensemble unter der Leitung von Hansjörg Sofka hat Werke von zeitgenössischen Komponisten aus Nord-, Südtirol, aus Kärnten und Slowenien präsentiert. U.a. wurden Kompositionen von Manuela Kerer und Heinrich Unterhofer aufgeführt.

XXVI EDIZIONE DELLE SETTIMANE MUSICALI GUSTAV MAHLER A DOBBIACO

Un riepilogo

Concerti con musicisti affermati, conferenze con rinomati esperti musicali, consegna del premio discografico, nuovi contatti e incontri al di là dei confini – così si è presentata la XXVI edizione delle Settimane Musicali Gustav Mahler.

MAHLER E LA MUSICA RUSSA

In collaborazione con la "Internationale Gustav Mahler Gesellschaft" (IGMG) di Vienna si sono tenuti anche quest'anno i Colloqui mahleriani di Dobbiaco diretti da Erich Wolfgang Partsch. Domanda centrale dell'appuntamento scientifico è stata quale sia stata la ricezione di Mahler nella musica russa. Rinomati esperti musicali quali Dorothea Redepenning (esperta di storia della musica russa e docente all'Università di Heidelberg), Inna Barsova di Mosca e Svetlana

Savenko di Kiev (entrambe insegnano al conservatorio di Mosca) hanno cercato di fare luce sulle tracce dell'opera mahleriana in Russia.

In occasione del centenario della nascita di Dimitri Sciostacovich (1906-1975) la Staatsorchester Kassel diretta da Roberto Paternostro ha eseguito, mercoledì, 19 luglio, nell'auditorium del Grand Hotel di Dobbiaco la 5° Sinfonia in re minore di Sciostacovich nonché la "Totenfeier" di Gustav Mahler.

MAHLER E MOZART

Il Protocollo Mahler di Dobbiaco diretto da Attila Csampai ha preso come spunto il duecentocinquantesimo anniversario della nascita di Wolfgang Amadeus Mozart, ponendo al centro del dibattito scientifico il rapporto musicale tra i due compositori. Nel corso della sua carriera di direttore d'orchestra Mahler ha eseguito numerose volte le opere di Mozart, sviluppando un proprio stile interpretativo. Dietmar Holland, critico musicale e autore di numerosi libri, nella sua conferenza ci ha proposto dei confronti

possibili e impossibili tra lo stile di composizione di Mahler e quello di Mozart.

Attila Csampai, invece, ha cercato di far rivivere lo spirito di Mozart attraverso le mani di Mahler, prendendo come esempio il "Don Giovanni" eseguito nel 1942 da Bruno Walter a New York. La Taschenphilharmonie diretta da Peter Stangel (Mechthild Bach, soprano), venerdì 21 luglio, ha presentato l'ouverture da "Le nozze di Figaro" di W.A. Mozart e la Sinfonia n. 4 di Gustav Mahler nella versione di Peter Stein.

IL KRONOS QUARTET

Un appuntamento musicale di spicco è stato anche quest'anno il concerto (Mahler project) del rinomato Kronos Quartet.

"Se Mahler fosse ancora in vita e se scrivesse nella piccola casetta lì a Carbonin Vecchia/Dobbiaco busserei alla porta e gli chiederei di scrivere un brano per quartetto d'archi. Credo che questo sia il motivo per il quale il Kronos è qui a Dobbiaco. Forse è anche una sorta di riverenza per il grande compositore e per l'influenza che Mahler ha esercitato su

tutti i compositori che scrivono per noi" (David Harrington). Il quartetto d'archi era composto da David Harrington (violino), John Sherba (violino), Hank Dutt (viola) e Jeffrey Zeigler (violoncello). In programma c'era la parte n° 2 del "Mahler project": "Dracula", la colonna sonora dell'omonimo film, di Philipp Glass; "Das Lied von der Erde" nell'adattamento per orchestra da camera di Hubert Stuppner e infine "Der Abschied" di Vladimir Martynov, pianista e compositore contemporaneo russo.

PREMIO DISCOGRAFICO INTERNAZIONALE "CASETTA DI COMPOSIZIONE DI DOBBIACO 2006"

Quest'anno è stato assegnato per la XXVI volta il premio discografico (sabato, 22 luglio). Una giuria presieduta da Attila Csampai ha analizzato le incisioni nuove delle composizioni di Mahler. In collaborazione con il "Musikforum Viktring-Klagenfurt" venerdì, 28 luglio si è tenuto il concerto con i vincitori del premio di composizione Gustav Mahler della città di Klagenfurt.

UN VIAGGIO MUSICALE LUNGO LA DRAVA

Nell'ambito del progetto della "Internationale Gesellschaft für Neue Musik" (sezione del Tirolo e della Carinzia) è stato presentato il progetto transfrontaliero intitolato "Drau/Drava – fiume vecchio e suoni nuovi", un viaggio musicale dalla sorgente fino alla foce del fiume Drava che ha avuto inizio domenica 13 agosto a Dobbiaco,

data che ha segnato il termine della XXVI edizione delle Settimane Musicali Gustav Mahler. L'Ensemble Drau/Drava diretto da Hansjörg Sofka ha eseguito opere di compositori contemporanei del Nordtirolo, Sudtirolo, della Carinzia e della Slovenia. Fra l'altro, sono state presentate le composizioni di Manuela Kerer e Heinrich Unterhofer.

RÜCKBLICK: 1. INTERNATIONALES FESTIVAL DES AKKORDEONS IM GRAND HOTEL

Am 19. August 2006 fand im Grand Hotel von Toblach das Erste Internationale Festival des Akkordeons statt. Es traten die größten Akkordeonvirtuosen Europas auf- Musiker aus Italien, Frankreich, Österreich und Slowenien. Die Organisatoren dieses Abends waren Paolo Sbrizzai und Kiniger Johanna von der kulturellen Vereinigung Fisarmonicarnia. Mitveranstalter waren das Kulturzentrum Grand Hotel die Gemeinde Toblach und der Circolo Culturale Alta Pusteria. Unter anderem mit dabei war Denis Novato aus Triest (Italien), bekannt aus Fernsehen und Rundfunk. Er ist Weltmeister auf der diatonischen Harmonika. Seine internationalen Tourneen hatten ihn bereits nach Slowenien, Großbritannien, Russland, Frankreich, Australien, Holland, Kanada, Florida, Texas und in die USA geführt. Denis spielte vor dem begeisterten Publikum alle Musikrichtungen (Folk, Klassik, Lateinamerikanische Musik, Blues, Jazz...).

Mit von der Partie war auch das Akkordeonduo Con Tact aus Klagenfurt mit den Musikern Mag. Roman Pechmann, Leiter der Akkordeonklasse am Landeskonservatorium in Klagenfurt und Mag. Hubert-Pirklbauer, Musikpädagoge am Salzburger Musikschulwerk. Neben Konzerten in Österreich und im Ausland hatte das Duo auch an mehreren internationalen und nationalen Wettbewerben teilgenommen (Pula 1999-1.Preis, Fürstenfeld-1.Preis). Die engagierten Künstler spielten Bearbeitungen klassischer Werke, Originalkompositionen und virtuose Unterhaltungsmusik. Aus Frankreich kam Nelly Moraux. Sie überbrachte dem Publikum einen musikalischen Gruß aus Frankreich



mit französischen Melodien. Sie spielte unter anderem die Musette, die traditionelle Musik aus der Umgebung von Paris.

Aus Slowenien angereist waren Cristina Pahor, eine junge talentierte 14-jährige Musikerin aus Kranj, und der Akkordeonvirtuose Klemen Leben. Er studiert zur Zeit bei Prof. Ivan Koval an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar. Klemen gewann bereits mehrere nationale und internationale Wettberwerbe (z. B. Castelfidarno 1996, Pula 2005..). Er komponiert für unterschiedliche Besetzungen von Solo bis Orchester. Neben dem Knopfakkordeon spielte er an diesem Abend auch auf dem Pianoakkordeon und auf der diatonischen Harmonika in exzellenter Weise. Die erste Ausgabe des Internationalen Akkordeonfestivals war ein voller Erfolg und sicherlich ein unvergesslicher und besonderer Abend für alle Musikliebhaber.

SPARPLÄNE - LEICHTER SPAREN FÜR DIE GANZE FAMILIE

Steigende Lebenshaltungskosten bei gleich bleibenden Löhnen machen es vielen Familien schwer, etwas auf die hohe Kante zu legen. Trotzdem ist es wichtig, für das Alter vorzusorgen und zusätzlich eine Reserve aufzubauen – für bestimmte Ziele, für die Kinder oder für schlechte Zeiten. Eine gute Möglichkeit bieten Sparpläne mit Investmentfonds.

Vom Konto in den Sparplan

Um eine geplante Investition halbwegs sicher finanzieren zu können, sollte zumindest ein gewisses Eigenkapital bereits angespart sein. Um langfristig und planmäßig Kapital aufzubauen sind sogenannte Sparpläne sinnvoll. Dabei fließt ein bestimmter Anteil des Einkommens automatisch und regelmäßig vom Konto in den Sparplan, dem ein Investmentfonds zugrunde liegt. Man gewöhnt sich rasch daran, dass ein Teil des Einkommens nicht zum Konsum bereit steht, sondern von vorne herein in den Kapitalaufbau fließt.

Sparen - regelmäßig und nebenbei

Das abgezwackte Geld kann in einen der über 300 von den Raiffeisenkassen angebotenen Investmentfonds investiert werden, der je nach persönlicher Risikoneigung zu Beginn ausgewählt wird. Nachdem für den Sparplan Einzahlungsbeträge schon ab 30 Euro möglich sind, ist diese Sparform für viele interessant. Auf diese Weise sammelt sich im Laufe der Zeit eine schöne Summe an. Der Kunde erhält halbjährlich eine Auswertung seiner Quoten und des Bestandes und braucht sich im Grunde um nichts weiter zu kümmern. Mehr Informationen zu den Sparplänen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenkasse Toblach Gen.



PIANI D'ACCUMULO: PIÙ FACILE RISPARMIARE PER TUTTA LA FAMIGLIA

Il costo della vita in crescita, a fronte di stipendi costanti, rende sempre più difficile risparmiare. Tuttavia, è importante pensare per tempo alla propria vecchiaia e accantonare del denaro, sia esso destinato a un obiettivo d'acquisto, al futuro dei propri figli o come riserva per tempi più difficili. Una via praticabile è quella di ricorrere ai piani d'accumulo in fondi d'investimento.

Dal conto direttamente al PAC

Per finanziare con una certa tranquillità un investimento già pianificato, è importante aver messo da parte almeno un certo capitale iniziale. Lo strumento adatto a costituire un capitale nel lungo termine con versamenti periodici è il cosiddetto piano d'accumulo (PAC) in fondi d'investimento, in cui è possibile far confluire una quota del reddito direttamente dal proprio conto corrente. In questo modo, ci si abitua rapidamente al fatto che una parte dello stipendio non è disponibile per il consumo immediato.

Risparmiare regolarmente, quasi senz'accorgersene

Il denaro prelevato dal conto può essere investito in uno degli oltre 300 fondi gestiti dalle Casse Raiffeisen, selezionato in base alla personale propensione al rischio. Poiché è possibile sottoscrivere piani d'accumulo già a partire da 30 euro al mese, in linea di principio, il PAC è adatto a ogni cliente. In questo modo, nel corso del tempo il cliente ha la possibilità di accumulare una bella somma di denaro. Ogni sei mesi, riceve inoltre un estratto riepilogativo con il valore delle quote e della posizione, senza necessità di occuparsi di altri aspetti. Ulteriori informazioni sui piani d'accumulo si prende nella Sua Cassa Raiffeisen di Dobbiaco Soc. Coop.



BITTGANG NACH ST. SILVESTER AUF DER ALM

Zeitig in der Früh machten sich am Samstag, den 19. Juni 2006, ca. 30 Toblacherinnen und Toblacher auf den Weg zur Silvesteralm. Entlang der Strecke schlossen sich den Bittgängern immer wieder Leute an. Sie alle wollten beim traditionellen Bittgang nach St. Silvester auf der Alm dabei sein und um Gottes Segen bitten, aber auch für vieles danken. Jedes Jahr sieht man großteils die selben Leute, es kommen von Jahr zu Jahr aber auch neue und jüngere hinzu. Mit dabei waren auch der Bürgermeister Bernhard Mair und der neue Almpräsident Burger Josef.



Vor der Silvesteralmhütte

Betend schlängelte sich der Zug durch das morgendliche Silvestertal und mit dem Höhersteigen der Sonne konnte man das Wachsen des Tages beobachten und miterleben. Die Vorbeter fügten zwischen die einzelnen Rosenkränze besondere Gebete und sinnvolle Texte ein. Vor der Silvesterkapelle warteten schon etliche Menschen, die mit dem Auto von Toblach über Lachwiesen heraufgefahren waren.

Nach einer kurzen Verschnaufpause vor der Kapelle luden die Glocken alle Anwesenden zur feierlichen Messe ein. Pfarrer Hermann Tasser begrüßte alle Bittgänger und freute sich über die volle Kirche. Gemeinsam wurde im feierlichen Bittgottesdienst um gute Witterung und gutes Gedeihen für Vieh und Menschen auf der Alm, aber auch für persönliche Anliegen, um Gesundheit und Wohlergehen gebetet. Nach dem Segen dankte der Altpräsident der Alminteressentschaft Preindl Johann allen, die bei der vorjährigen Wallfahrt für ihn gebetet haben. "Ich werden in Zukunft kein ungläubiger Thomas mehr sein!". versprach er, "das viele Gebet von euch allen hat mir sehr geholfen." Auch der Herr Pfarrer bedankte sich bei allen und führte seinen guten Gesundheitszustand auf das viele Gebet und auf das allgemeine Gottvertrauen zurück.

Nach dem feierlichen "Großer Gott wir loben dich …" war in den zufriedenen Augen der Bittgänger neue Kraft und Gottes Segen spürbar. Vor der Kapelle



Bittgänger vor der Silvesterkapelle

hatten die Vertreter der Bauernjugend für alle Teilnehmer eine kräftige Jause vorbereitet und so konnte sich nun jeder auch leiblich stärken.

Bald machten sich die Bittgänger wieder auf den Rückweg. Bei der Silvesteralmhütte wurde kurz Halt gemacht. Es war eine einmalige Gelegenheit, das vor der Hütte stehende Kreuz zu weihen. In einer kurzen und schlichten Andacht segnete der Herr Pfarrer das Kreuz und alle, die unter dem Schutze dieses Kreuzes stehen oder daran vorbeiwandern. Leider gab es keine Möglichkeit oder Einladung zu einer kurzen Einkehr in die Hütte, die allein einigen wenigen vorbehalten blieb.

Der Weg heimwärts ging etwas schneller und so kamen doch alle wieder frohen Herzens zu Hause an, auch mit der Gewissheit einen schönen Tag erlebt und Gottes Segen erhalten zu haben.

Etwas fiel doch negativ auf: Ursprünglich mehr als Bittgang der Bauern für Vieh und Almleute gedacht, beteiligen sich am Bittgang derzeit doch wenige von diesen. Die viele Arbeit auf Feld und Hof ließe das sicher zu, die Einstellung der heutigen Zeit hat sich halt geändert. Unser Wohlstand hat in jeder Hinsicht auch die Gastfreundschaft verändert.

Trotzdem, der Bittgang nach St. Silvester auf der Alm soll auch in Zukunft beibehalten werden und alle, die mitgehen, schöpfen neue Kraft und erleben einen schönen Tag in der Gemeinschaft.

LEHRFAHRT DES HEIMATPFLEGEVERBANDES INS VIRGENTAL

Der diesjährige Ausflug des Bildungsausschusses und Heimatpflegeverbandes Toblach führte die 40 Teilnehmer/ innen am 5. Juni 2006 ins Osttiroler Virgental auf die Islitzeralm und zu den Umbal-Wasserfällen (1513 m). Nach der Anfahrt über Lienz, Matrei und Virgen war unser Ziel der Almgasthof Iselhof in Prägraten am Fuße des Großvenedigers. Von dort führte eine gemütliche, angenehme Wanderung ins Umbaltal bis zu den nahen Gletschern der mächtigen Dreitausender. Eine besondere Überraschung bildete



Heimatpfleger im Virgental

die Pferdekutsche, die "Wanderlustige" zum Almgasthaus brachte. Die Lehrfahrt wurde von Obmann Josef Strobl und von Dr. Hans Mairhofer beispielhaft vorbereitet. Dr. Hans Mairhofer begleitete den Tagesausflug mit sehr interessanten und lehrreichen Erklärungen, so dass die Fahrzeit allen zu kurz erschien und die Teilnehmer am Abend dankbar und bereichert heimkehrten, hatten sie doch einen neuen Teil unseres Tirols kennen gelernt.

Rosa Taschler (Schriftführerin)

TRACHTENNÄHKURS

Auf Wunsch einiger Bäuerinnen organisierte die Südtiroler Bäuerinnenorganisation/Ortsgruppe Toblach einen Trachtennähkurs, Fünf Frauen aus Toblach und drei Bäuerinnen der Ortsgruppe Innichen nahmen daran teil. Als Referentin konnten wir Frau Christl Patzleiner-Feichter gewinnen. An 16 Vormittagen trafen sich die Frauen in der ehemaligen Grundschule in Aufkirchen, um mit viel Fleiß und Ausdauer an dem wertvollen Kleidungsstück "Tracht" zu nähen. Am 1. Juni kamen alle Teilnehmerinnen, bekleidet in ihrer neuen Tracht, in den Hu-



bertushof zu einer kleinen Abschlussfeier. Auch der Ausschuss der Bäuerinnen der Ortsgruppe Toblach mit Ortsbäuerin Waltraud Oberhammer war gekommen, ebenso die Ortsbäuerin von Innichen, Frau Charlotte Patzleiner und die Bezirksbäuerin, Frau Marianne Kiebacher. Christl Feichter gab uns bei dieser Gelegenheit noch wertvolle Hinweise für das Tragen der Tracht.

Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz herzlich bei der Gemeinde Toblach dafür, dass wir die ehemalige Grundschule in Aufkirchen als "Nähwerkstatt" benutzen durften. Auch Christl Feichter sagen wir noch ein herzliches Vergelt's Gott für ihren Einsatz.

Gertraud Mutschlechner

NEUES FAHRZEUG FÜR KREBSHILFE

Vor kurzem wurde der Sektion Oberpustertal der Vereinigung Südtiroler Krebshilfe in Toblach ein neuer PKW Opel Meriva übergeben.

Ermöglicht wurde der Ankauf dieses Fahrzeuges durch die überaus großzügige Unterstützung der Raiffeisenkasse Toblach und der Stiftung Südtiroler Sparkasse. Einen weiteren Beitrag für die Anschaffung leisteten die Handwerker, die Hoteliere und die Kaufleute von Innichen aus dem Erlös des Innichner Marktlfestes 2005.

An alle ergeht ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Durch die große Solidarität der Bevölkerung kann die Vereinigung ihr Augenmerk auf die Bedürfnisse der Kranken richten. Durch freiwillige Mitarbeit, durch Spenden und durch finanzielle und moralische Unterstützung der vielen Mitglieder und der öffentlichen Körperschaften können die Betroffenen im Einzugsgebiet von Gsies bis Winnebach betreut werden. Eine Vereinigung kann für ihre Mitglieder



Ida Schacher Baur und Anton Nocker Herzlichen Dank an alle, die unsere Arbeit unterstützen!

jedoch nur dann erfolgreich tätig sein, wenn sie in engem Kontakt miteinander stehen. Durch das neue Fahrzeug wird dies noch leichter möglich. Die Möglichkeiten der Betreuung sind vielfältig: Besuche, Gespräche, Therapien, finanzielle Soforthilfen und auch gemeinsame Wanderungen und gemütliches Beisammensein. In Gemeinschaft können die eigenen Probleme besser bewältigt werden.

Südtiroler Krebshilfe/Sektion Oberpustertal, Ida Schacher Baur

UNA NUOVA AUTO PER L'ASSOCIAZIONE CENTRO AS-SISTENZA TUMORI

Da poco tempo la Sezione Assistenza Tumori Alta Pusteria di Dobbiaco ha ricevuto in dono un nuovo mezzo di trasporto e cioè un'Opel Meriva. L' acquisto è stato reso possibile grazie al generoso contributo

della Cassa Rurale di Dobbiaco e della Fondazione Cassa di Risparmio. Un ulteriore contributo è giunto dagli Artigiani, dagli Albergatori e dai Commercianti di San Candido con il ricavato del "Marktlfest" del 2005.

A tutti un caloroso ringraziamento!

Attraverso la grande solidarietà della popolazione, l'Associazione può far fronte alle necessità degli ammalati. Grazie al generoso impegno dei tanti volontari, alle offerte finanziarie ed al sostegno morale dei numerosi soci e degli Enti pubblici è possibile garantire l'assistenza dei pazienti di tutta l'Alta Pusteria.

L'Associazione è in grado di funzionare al meglio solo attraverso una stretta collaborazione. La nuova macchina

ci darà la possibilità di migliorare la nostra attività. Le possibilità di assistenza sono molteplici: assistenza domiciliare, colloqui, terapie, aiuti finanziari, escursione, gite collettive e incontri socializzanti. Nel gruppo è possibile risolvere meglio i problemi personali, non ci si sente soli e siamo meglio compresi.

Un grazie di cuore a tutti coloro che sostengono il nostro lavoro!

Associazione Assistenza Tumori - Sezione Alta Pusteria Ida Schacher Baur

ZWEITE KUCHENAKTION DES PUSCHTRA JUNGSCHAR-LEITERGREMIUMS

4.551,19 € für die Südt. Krebshilfe Pustertal gespendet

Nach der gelungenen Prämiere der Kuchenaktion im vergangenen Jahr, hat es sich das Puschtra Jungscharleitergremium nicht nehmen lassen, auch eine zweite Auflage der Aktion zu organisieren. Insgesamt 13 Gruppen aus den Dekanaten Bruneck und Hochpustertal nahmen am Projekt teil, um für einen guten Zweck Kuchen zu verkaufen. Die JS Pfalzen, JS Oberolang, JS und Ministranten Niederdorf, JS Bruneck, JS Dietenheim, JS Reischach, JS Oberrasen, Ministranten Stegen, Ministranten Pichl, JS und Ministranten Toblach, JS Niederrasen, JS Antholz und JS Montal bereiteten für den 21. bzw. 28 Mai mit vielen fleißigen Müttern selbst gebackenen Kuchen vor, um diesen nach dem Sonntagsgottesdienst anzubieten. Der Reinerlös



Foto: v.l. – Silvia Pramstaller (Vizevorsitzende PJSLG), Mittich Anna (Vorsitzende PJSLG), Maria Tschurtschenthaler (Vorstandsmitglied Südt. Krebshilfe), Christl Ruedl (Bezirkspräsidentin Südt. Krebshilfe)

aus dieser Aktion von 4.551,19 € geht dieses Jahr wieder an die Südtiroler Krebshilfe Pustertal. Die Vorsitzende des PJSLG Mittich Anna und ihre Stellvertreterin Silvia Pramstaller möchten sich bei allen Jungschar- und Ministrantengruppen für den großartigen Einsatz bedanken. Auch die Südtiroler Krebshilfe freut sich ganz besonders über derartige Initiativen. Einerseits wird dadurch die Bevölkerung, und in diesem Fall besonders die Kinder, auf die Nöte von Krebskranken aufmerksam gemacht, andererseits gewährleisten solche Spenden, dass die Südt. Krebshilfe weiterhin Betroffenen unbürokratisch, schnell und in aller Stille helfen kann.

FC TOBLACH - AUFSTIEG KNAPP VERPASST

Am 10. Juni 2006 erfüllte sich für die Toblacher Fußballmannschaft beinahe der Traum, in die 1. Amateurliga aufzusteigen.

An diesem Tag fanden in Brixen mehrere Pokalfinalspiele, unter anderem auch das der 2. Amateurliga FC Toblach gegen SV Kaltern, statt. Mehrere Busse mit Toblacher Fans begleiteten die Mannschaft nach Brixen, wo sie dann ihre Spieler kräftig unterstützten.

Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen; einige gute Chancen konnten nicht verwertet werden. Nach 45 Minuten stand es 0:0. Am Beginn der zweiten Hälfte konnten sich die Kalterer Fußballer mit zwei Toren in Führung bringen. Robert Lercher konnte zwar den Spielstand auf 2:1 verkürzen, es reichte aber nicht mehr zum Sieg. Der Traum war geplatzt: Toblach spielt ein weiteres Jahr in der zweiten Amateurliga!

Schon seit Juli trainiert die Mannschaft für die Meisterschaft 2006/07. Trainer Peter Ryser und Silvio Sommadossi, sowie einige Neuzugänge sollen der Mannschaft zum Aufstieg verhelfen.

Wir wünschen den begeisterten Fußballern eine erfolgreiche Saison!

Ulrike Rehmann/K. Mairhofer

9. VEREINSRENNEN DES BIKE CLUB HOCHPUSTERTAL

Am 16. Juli trafen sich 21 Mitglieder des Bike Club Hochpustertal bei der Enzianhütte in Wahlen zum 9. Vereinsrennen des Bike Club Hochpustertal. Bei wolkenlosem Himmel und angenehmen Temperaturen wurde das Rennen um 9.00 Uhr gestartet. Die Athleten konnten auch heuer wieder zwischen zwei Zielen wählen: "Silvesterbingl" oder "Markinkele". Dieser Streckenverlauf, der letztes Jahr zum ersten Mal bewältigt wurde, hat sich bewährt und wurde auch heuer wieder gewählt. Die Freiwillige Feuerwehr

von Wahlen stellte wiederum zwei Fahrzeuge zur Verfügung, mit welchen die Rucksäcke der Teilnehmer und einige Begleiter zu den beiden Zielen gebracht wurden.

Besonders gefreut hat uns heuer, dass Ole Einar Björndalen und Nathalie Santer am Rennen teilnahmen. Sie fuhren allerdings außer Konkurrenz zu Trainingszwecken mit. Ole kam - wie von allen erwartet - als erster mit einer unglaublichen Zeit von 1:04:18. ins Ziel.

Endergebnis des Rennens - Ziel: "Markinkele"

- 1. De Masi Giuseppe
- 2. Ausserhofer Hannes
- 3. Niederwanger Christian
- 4. Kiebacher Daniel
- 5. Strobl Sebastian
- 6. Lazzeri Klaus
- 7. Santer Wolfgang
- 8. Strobl Heinrich
- 9. Kahn Karl
- 10. Kahn Andreas
- 11. Santer Roland
- 12. Küer Markus
- 13. Walder Herbert
- 14. Steinmair Bernhard
- 15. Steinwandter Josef
- 16. Rubner Walter
- 17. Lercher Gerhard (ausgeschieden wegen technischer Probleme)

Endergebnis des Rennens - Ziel: "Silvesterbingl"

- 1. Kiebacher Armin
- Preindl Josef
- 3. Schiller Erwin
- 4. Pitterle Peter

Nach Abschluss des Rennens wurde wiederum am Silvesterplatz gegrillt, wozu auch die Familien der Athleten gekommen sind.

In geselliger Runde wurde lange gefeiert und gefachsimpelt.

Auf diesem Wege bedanken wir uns herzlich bei den freiwilligen Helfern der FF Wahlen und beim Kommandanten.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Raiffeisenkasse Toblach, welche den Verein schon seit mehreren Jahren fördert.



Toblachs Biker vor dem Start

ERFOLGREICHE SAISON 05/06 FÜR DIE HANDBALLE-RINNEN DES ASV HANDBALL HOCHPUSTERTAL

In der abgelaufenen Saison 05/06 betreute der Verein 60 Mädchen im Alter von 11 bis 18 Jahren, davon kamen 38 aus Innichen, 10 aus Toblach, 10 aus Sexten und je ein Mädchen aus Niederdorf und Bruneck. Die ältesten Spielerinnen, verstärkt mit dem Großteil der U 17-Mannschaft, beteiligten sich erstmals an der regionalen U 20-Meisterschaft, wobei ihre Spiele gemeinsam mit den Serie B-Mannschaften ausgetragen wurden. Als eine der jüngsten Mannschaft belegten sie mit der drittbesten Verteidigung von 9 Mannschaften den sehr guten 5. Platz. Die 13 Mädchen der U 17-Mannschaft starteten recht erfolgreich mit sicheren Siegen in die regionale Meisterschaft, mit dem Ziel auch heuer mit den Bozner Mädchen um den Meistertitel zu spielen. Doch eine unerwartete Heimniederlage gegen Besenello verhinderte diesen Titel, wobei mit der besten Verteidigung trotzdem der ausgezeichnete 2. Platz errungen wurde.

Sechs Mädchen der U
17-Mannschaft des Vereines erlebten in der
heurigen Saison sicherlich den Höhepunkt ihrer
erst noch recht kurzen
Sportlerkarriere. Im
Herbst 05 gewannen sie
mit der LEWIT Innichen
und der HOB Bruneck in
Lignano Sabbiadoro den
Italienmeistertitel der



Den sehr guten 3. Rang eroberte die U 15-Mannschaft (bestehend aus den jüngsten U 17-Spielerinnen und den ältesten Spielerinnen der U 14-Mannschaft) bei der V.S.S.-Landesmeisterschaft im April 06 in Meran. 24 Mädchen der 2. und 3. Klasse Mittelschule Innichen und Toblach beteiligten sich an der U 14-Meisterschaft, die von Peter Sulzenbacher trainiert wurden. Dabei belegten sie sowohl in der Vorrunde als auch nach den Play Off-Spielen den sehr guten 3. Platz. 16 Mädchen der 1. Klasse Mittelschule Innichen nahmen mit der U 12-Mannschaft an V.S.S. – Turnieren in Meran, Bozen und Brixen teil. An der V.S.S.-Landesmeisterschaft der Mittelschüler im April 06 in Bozen nahm der Verein mit vier Mannschaften teil. Die U 12-Mädchen erreichten den für sie recht guten 6. Platz, die U 14-Mädchen den 4. Platz. Bei den U 13-Mädchen teilten wir die 16 Mädchen in zwei Mannschaften wobei die A-Mannschaft V.S.S.-Landesmeister 2006 wurde.

Oberschulen. Als Vertreter Italiens nahmen sie im März 06 mit 20 Teams in Limogès (Frankreich) an der Handball-Welt-meisterschaft der Oberschulen teil. Sie spielten dabei gegen Ungarn, Slowakai, Schweden, Schweiz, Griechenland, Türkei und Luxemburg und belegten dabei den ausgezeichneten 12. Platz. Um Ostern beteiligte sich die U 17- Mannschaft am internationalen Friedensturnier in Rovereto, wobei sie gegen Mannschaften aus der Schweiz, Deutschland und Dänemark spielten und den sehr guten 5. Platz erringen konnte.

Zum Abschluss der Saison wurden die U 17-Mädchen bei der V.S.S.-Landesmeisterschaft im Mai 06 in Brixen Vizelandesmeister. Dass der Trainer der U 17- und U 20-Mannschaften Helmuth Durnwalder und sein Betreuer Walter Lercher eine erfolgreiche Arbeit geleistet haben, beweisen die ausgezeichneten Platzierungen, dazu kam noch die Einberufung seiner Tochter Stefanie in die Jugend-Nationalmannschaft zu einem Trainingslager nach Cassano Magnago im Februar 06.

Der Vorstand des ASV Handball Hochpustertal möchte sich bei allen Eltern, Freunden, Gemeinde- und Schulverwaltungen, Sponsoren, Geschäften, Firmen, Gastbetrieben und Gönnern für Ihre wertvolle Unterstützung und Förderung bedanken, denn durch sie alle wurde die Grundlage geschaffen, dass die vielen interessierten Mädchen des oberen Pustertales den Handballsport ausüben konnten. Mädchen, die interessiert sind den Handballsport besser kennen zu lernen (das Training beginnt im September) und auch an Meisterschaftsspielen teilzunehmen, können sich bei den Trainern Peter Sulzenbacher (Tel. 0474/914202) und Helmuth Durnwalder oder bei der Turnlehrerin Rita Steinwandter melden.

Peter Sulzenbacher

MÜLLSAMMLUNG: INFORMATIONEN INFORMAZIONI RIGUARDANTI I RIFIUTI

Wichtige Termine

Die **Restmüll- und Biomüllsammlung** erfolgt im Zeitraum vom 15.07.2006 bis zum 15.09.2006 für alle Betriebe und alle Haushalte **montags und donnerstags.** Nach dem 15.09.2006 wird der Restmüll wie immer **jeweils montags** (und der Biomüll) abgeholt.

Der **Recyclinghof** bleibt am Mittwoch, 01.11.2006 geschlossen.

Der Sammelplan der Firma Darbringer für Alt- und Bratfette für alle gastgewerblichen Betriebe sieht folgendermaßen aus:

13.11.2006

(Anmeldung: Tel. 0474/970531 - Steueramt)

Elektro- und Elektronikabfälle

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal teilt allen Firmen und Gewerbetreibenden, welche Elektro- und Elektronikabfälle produzieren, folgendes mit:

- Ab 18.05.2006 beendet die Rehawerkstatt der Bezirksgemeinschaft Pustertal in St. Georgen die Dienstleistung der fachgerechten Elektromüllentsorgung.
- Der neue Standort für die Abnahme und die Verarbeitung ist die Werkstatt "ÖKO SERVICE" Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Pustertal.
- Achtung: In Zukunft muss bei der Anlieferung des Elektroschrottes auf den Entsorgungspapieren die Autorisierungsnummer (2496), das Datum der Autorisierung (18.05.2006) und die Adresse (Öko Service – Bzg. Pustertal, zum Hohen Kreuz 6 – 39031 St. Georgen) richtiggestellt werden.

Der zuständige Assessor Anton Tschurtschenthaler

Date importanti

La raccolta dei rifiuti e biogeni residui viene effettuata, per tutte le ditte e per tutti i privati, dal 15/07/2006 fino al 15/09/2006, ogni Lunedì e Giovedì. Dopo il 15/09/2006 la raccolta dei rifiuti residui (e dei rifiuti biogeni) verrà effettuata, come sempre, il solo Lunedì. Il centro di reciclaggio rimarrà chiuso, Mercoledì 01/11/2006.

Il piano di ritiro della ditta Darbringer per la raccolta di **grassi ed olii esausti per tutti gli esercizi pubblici,** si terrà: 13/11/2006

(Richiesta di partecipazione: Tel. 0474/970531 – Ufficio Tributi)

Rifiuti elettrici ed elettronici

La Comunità comprensoriale Valle Pusteria comunica a tutte le ditte ed esercenti che producono rifiuti elettrici o elettronici, quanto seque:

- Dal 18/05/2006 il laboratorio "Reha" di San Giorgio della Comunità comprensoriale Valle Pusteria che finora ha trattato e smaltito i rifiuti elettrici, ha terminato la propria attività.
- Nuovo luogo per la consegna ed il trattamento è il laboratorio "ÖKO SERVICE" – Servizi sociali della Comunità Comprensoriale Valle Pusteria.
- Attenzione: In futuro per la consegna di rifiuti elettrici dovrà essere corretto sui documenti per lo smaltimento il numero di autorizzazione (2496), la data dell' autorizzazione (18/05/2006) e l'indirizzo (Öko Service – Comunità Compr. Valle Pusteria, Via Croce Alta, 6 – 39031 San Giorgio).

L'assessore competente Anton Tschurtschenthaler

Die **Bezirksgemeinschaft Pustertal** teilt mit, dass die Lieferung von Sperrmüll in **die Deponie** im Herbst unbedingt zwischen 10. Oktober 2006 und 10. November 2006 erfolgen muss und dass die Materialien gemäß nachfolgenden Mülltypen getrennt angeliefert werden müssen:

- Alteisen
- Lackiertes Holz
- Altreifen (ausschließlich ohne Felgen, da diese durch die Reifenhändler entsorgt werden)
- Kühlschränke, Fernsehgeräte
- Restlicher Müll

Achtung: Kühlschränke, Fernsehgeräte, Computer und ähnliches sind vom Sperrmüll getrennt zu halten, da für diese eine separate Rechnung auf den jeweiligen Verursacher ausgestellt wird (Preisinformationen und diesbezügliche Vordrucke erhalten Sie bei der Bezirksgemeinschaft Pustertal).

Die Abgabe der Materialien muss kontrolliert und beaufsichtigt werden.

La Comunità comprensoriale avverte che la consegna in discarica delle forniture di materiali ingombranti dovrà essere necessariamente effettuata, per l'autunno, nel periodo dal 10 ottobre 2006 fino al 10 novembre 2006 e che i materiali dovranno essere consegnati divisi a seconda del seguente tipo di rifiuto:

- Ferro vecchio
- Legno laccato
- Vecchi copertoni di veicoli (senza cerchioni, dato che quest'ultimi devono essere riciclati presso i venditori di copertoni)
- Rifiuti residui

Att.ne: i frigoriferi, i televisori, i computer e simili devono essere tenuti separati dai rifiuti ingombranti dato che per essi verrà emessa una fattura separata alla persona richiedente lo smaltimento (informazioni sui prezzi e sui relativi moduli di richiesta possono essere richieste all'ufficio contabilità della Comunità comprensoriale Valle Pusteria)

La consegna dei materiali dovrà avvenire in maniera controllata e sorvegliata.

GEMEINDEBAUKOMMISSION COMMISSIONE EDILIZIA

Sitzun	g vom 20.06.2006	Seduta del 20/06	/2006
Antragsteller: Richiedente:	Art des Baues:	Tipo di costruzione:	Gutachten Bau- kommission: Parere della commissione:
Gemeinde Toblach und Elektrizitätswerk Toblach AG	Errichtung des Wasserkraft- werkes "Sarl" zur Erzeugung elek- trischer Energie an der Rienz auf mehreren G.p. in der K.G. Toblach - Wald, Landwirtschaftsgebiet, Gewässer und gelbe und rote geologische Gefahrenzone	Costruzione dell'impianto idro- elettrico "Sarl" per la produzio- ne di energia elettrica su più pp.ff. nel C.C. Dobbiaco - bos- co, zona di verde agricolo, ac- que e zona geologica gialla e rossa	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni
CASTAGNA E. GmbH des Castagna Marcellino	Materialentnahme aus dem Rienzbach auf der G.p. 2122/1 K.G. Toblach im Wald, im Naturpark Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen und im Gewässer	Prelievo di materiale dal rio Rienza sulla p.f. 2122/1 C.C. Dobbiaco nel bosco, nel parco naturale Dolomiti di Sesto nei Comuni di Dobbiaco, Sesto e San Candido e nelle acque	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni
CASTAGNA E. GmbH des Castagna Marcellino	Materialentnahme aus dem Ablagerungsbecken des "Knappenfußbaches" im Höhlensteintal auf den G.p. 4797, 2182 und 2185/1 K.G. Toblach im Gewässer, Gletscher-Felsregion und im Naturpark "Fanes-Sennes-Prags"	Prelevamento (sgombero) di materiale dall'alveo del torrente "Canopi" in Val di Landro sulle pp.ff. 4797, 2182 e 2185/1 C.C. Dobbiaco nelle acque, zona roc- ciosa-ghiacciaio e nel parco naturale "Fanes-Sennes-Braies"	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni
Alpenhotel Ratsberg OHG des Heinrich Stauder	Varianteprojekt zur Errichtung einer Biomasseheizzentrale auf der G.p. 3931/4 K.G. Toblach im Wald.	Progetto di variante per la co- struzione di una centrale di ris- caldamento a biomassa sulla p.f. 3931/4 C.C. Dobbiaco nel bosco.	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni
Finanziaria Baccini s.r.l.	Abänderung des Wiedergewin- nungsplanes A1 im Bereich "Villa Helene" auf B.p. 415 K.G. Toblach	Modifica del piano di recupero A1 presso la "Villa Helene" sulla p.ed. 415 C.C. Dobbiaco	Positiv positivo
Finanziaria Baccini s.r.l. Umbau Villa Helene	Abbruch und Wiederaufbau des Nebengebäudes auf der B.p. 415 K.G. Toblach in der Wie- dergewinnungszone A1	Ristrutturazione Villa Helene - Demolizione e ricostruzione dell'edificio di pertinenza sulla p.ed. 415 C.C. Dobbiaco nella zona di recupero A1	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni
Elektrizitätswerk Toblach AG	Verlegung der Netzstation "Seehotel" vom heutigen Standort auf den südlich des Hotels "Baur am See" gelege- nen Parkplatz auf der G.p. 1988/1 K.G. Toblach im Wald	Spostamento della cabina elettrica "Seehotel" dalla posizione attuale sulla p.f. 1988/1 C.C. Dobbiaco (parcheggio situato sulla parte a Sud dell'albergo) nel bosco	Positiv positivo
TIM - Telecom Italiana Mobile S.p.a.	Abänderung der radioelektrischen Konfiguration für die Einführung des neuen UMTS-Systems der Sendestation bei der Telecom Italia-Zentrale auf der G.p. 1397/3 K.G. Toblach in der Zone für öffentliche Einrichtungen -Verwaltung und öffentliche Dienstleistung.	Modifica della configurazione radioelettrica per l'inserimento del nuovo sistema UMTS della stazione radio base esistente presso la centrale Telecom Italia sulla p.f. 1397/3 C.C. Dobbiaco nella zona per attrezzature colletive -amministrazione e servizi pubblici	Positiv positivo

Sitzung vom 18.07.2006 Seduta del 18/07/2006 Viertler Michael Umbau und Erweiterung des Ristrutturazione ed ampliamen-Positiv mit to del sottotetto sulla p.ed. 44 Dachgeschosses auf der B.p. Auflagen 44 K.G. Toblach in der Wieder-C.C. Dobbiaco nella zona di positivo con gewinnungszone A1 - Wiederrecupero A1 - progetto aggiorcondizioni behandlung nato nella seduta del 23.05. 2006 Mutschlechner Errichtung eines neuen Wirt-Costruzione di un nuovo edifi-Positiv mit cio agricolo al maso "Bau-Paul Peter schaftsgebäudes am Baumann-Auflagen mann" sulle pp.ff. 819/1, hof auf den G.p. 819/1, 826/7, positivo con 826/7, 824/7, 1682/2 e 824/1 824/7, 1682/2 und 824/1 und condizioni B.p. 203, 993 und 795 K.G. e pp.ed. 203, 993 e 795 C.C. Toblach im Landwirtschaftsge-Dobbiaco nella zona di verde biet teilweise mit besonderer agricolo parzialmente con parlandschaftlicher Bindung - Wieticolare vincolo paesaggistico derbehandlung progetto aggiornato nella seduta del 20.06.2006 Alping GmbH/srl 1. Variante zum Neubau einer 1° variante per la nuova co-Teilweise Wohnanlage auf den G.p. struzione di un condominio sulgenehmigt 1395/1 und 1396/2 K.G. Tole pp.ff. 1395/1 e 1396/2 C.C. parzialmente blach in der Wohnbauzone B2 Dobbiaco nella zona residenapprovato teilweise im Straßenschutzziale B2 parzialmente nella fastreifen und in der gelben geoscia di rispetto stradale e nella logischen Gefahrenzone zona geologica gialla Petrik Gunnar Einbau einer Photovoltaikanla-Montaggio di un'impianto foto-Positiv ge mit 2,86 kWp auf der B.p. voltaico con 2,86 kWp sulla positivo 534 K.G. Toblach in der Wohnp.ed. 534 C.C. Dobbiaco nella bauzone B2 und in der gelben zona residenziale B2 e nella geologischen Gefahrenzone zona geologica gialla Hotel Monica Schlussvariante zur qualitativen Variante finale per l'amplia-Positiv "Trogerhof" und quantitativen Erweiterung mento qualitativo e quantitapositivo Troger Roman Hotel Monika; Auszug aus dem tivo dell'Hotel Monika; estratto OHĞ Gesamtprojekt mit Sanierung dal progetto totale con risanades Südtraktes im 2. OG; Anmento della parte Sud nel 2° passung an den effektiven Bepiano superiore; Adattamento stand sowie Errichtung eines allo stato esistente effettivo Raucherraumes It. L.G. Nr. 8 nonchè costruzione di un vano vom 25.11.2004 auf der B.p. per fumatori secondo la L.P. nº 539 K.G. Toblach in der Wohn-8 del 25.11.2004 sulla p.ed. bauzone B15 539 C.C. Dobbiaco nella zona residenziale B15 Hotel Monica Qualitative und quantitative Ampliamento qualitativo e Positiv "Trogerhof" Erweiterung Hotel Monika; Ausquantitativo Hotel Monika; positivo Troger Roman zug aus dem Gesamtprojekt estratto dal progetto totale 3° OHG 3. Bauabschnitt, 1. Stock qualotto, 1º piano ampliamento litative Erweiterung auf der qualitativo sulla p.ed. 539 C.C. B.p. 539 K.G. Toblach in der Dobbiaco nella zona residen-Wohnbauzone B15 ziale B15 Positiv mit Endvariante zur Sanierung und Variante finale per il risana-Sapelza Karl/ Auflagen mento ed ampliamento sotter-

Sapelza Dr. Roland

Mair Stefan

unterirdischen Erweiterung B.p. 69 K.G. Toblach sowie Umgestaltung der Fassaden und Umbau der Wohnung an der Südostseite im 1. Stock sowie Neubau von Wintergärten -Wiedergewinnungszone A1

Umbauarbeiten am Haus auf der B.p. 331 K.G. Toblach im Landwirtschaftsgebiet

Lavori di ristrutturazione presso la casa sulla p.ed. 331 C.C. Dobbiaco nella zona di verde agricolo

raneo p.ed. 69 C.C. Dobbiaco

nonchè rifaccimento delle fac-

ciate e ristrutturazione dell'

abitazione al lato Sudest nel

1º piano nonchè nuova costruzione di "Wintergärten" - zona

di recupero A1

Positiv positivo

positivo con

condizioni

Plankensteiner Amalia Anneliese Errichtung einer Hackgutheizung mit Spänesilo auf der G.p. 2731/2 K.G. Toblach im Landwirtschaftsgebiet und in der gelben geologischen Gefahrenzone

Costruzione di un'impianto di riscaldamento a trucioli con un silo sulla p.f. 2731/2 C.C. Dobbiaco nella zona di verde agricolo e nella zona geologica gialla

Positiv mit Auflagen positivo con condizioni

Sitzung vom 22.08.2006

Seduta del 22/08/2006

Stauder Brigitta

2. Einreicheplanung - Neubau eines Wohnhauses auf der G.p. 759 und Umwidmung der Zweckbestimmung des mat. Ant. 2 der B.p. 227 K.G. Toblach im Landwirtschaftsgebiet - Wiederbehandlung

2º progetto per la nuova costruzione di una casa d'abitazione sulla p.f. 759 e cambio della destinazione d'uso della porz. mat. 2 della p.ed. 227 C.C. Dobbiaco nella zona di verde agricolo - progetto aggiornato nella seduta del 21.03.2006 Positiv mit Auflagen positivo con condizioni

Ponticello Laura e Ponticello Monica Durchführungsplan Wohnbauzone B2 "Ponticello" auf den B.p. 346/1, 475, 546 und 574 und G.p. 1394/1 K.G. Toblach in der gelben geologischen Gefahrenzone – Wiederbehandlung

Piano di attuazione zona residenziale B2 "Ponticello" sulle pp.ed. 46/1, 475, 546 e 574 und p.f. 1394/1 C.C. Dobbiaco nella zona geologica gialla progetto aggiornato nella seduta del 18.07.2006

Positiv mit Auflagen positivo con condizioni

Gemeinde Toblach Sanierung des Bahnhofgebäudes auf der B.p. 320 K.G. Toblach im Eisenbahngebiet und in der gelben geologischen Gefahrenzone

Risanamento della stazione ferroviaria sulla p.ed. 320 C.C. Dobbiaco nella zona ferroviaria e nella zona geologica gialla Positiv positivo

Gutwenger Erich

Endvariante - Einreichplan zur Errichtung eines Einfamilienwohngebäudes auf der G.p. 326/2 K.G. Toblach in der Wohnbauzone B2 und in der gelben geologischen Gefahrenzone

Variante finale - progetto per la costruzione di un' edificio d'abitazione unifamiliare sulla p.f. 326/2 C.C. Dobbiaco nella zona residenziale B2 e nella zona geologica gialla

Positiv positivo

Boatto Michela

1. Variante zur Errichtung eines Wohnhauses mit zwei Einheiten auf der G.p. 1830/3 K.G. Toblach in der Wohnbauzone B3 und in der gelben geologischen Gefahrenzone

1º variante per la costruzione di una casa d'abitazione con due unità sulla p.f. 1830/3 C.C. Dobbiaco nella zona residenzale B3 e nella zona geologica gialla Positiv mit Auflagen positivo con condizionilla

Steinwandter Peter Paul 1. Variante zur Errichtung einer Wohneinheit auf der B.p. 914 K.G. Toblach im Landwirtschaftsgebiet

1º variante per la costruzione di una unità d'abitazione sulla p.ed. 914 C.C. Dobbiaco nella zona di verde agricolo Positiv positivo

Mutschlechner Kurt Errichtung einer Terrassenüberdachung auf der B.p. 984 K.G. Toblach in der Erweiterungszone Ehrenberg und in der gelben geologischen Gefahrenzone Costruzione di una tettoia sull'esistente terrazza sulla p.ed. 984 C.C. Dobbiaco nella zona di espansione Ehrenberg e nella zona geologica gialla Positiv mit Auflagen positivo con condizioni

Lanz Andreas und Durnwalder Irma

Antrag um Konzession im Sanierungswege - Umgestaltung und Erhöhung des bestehenden Dachgeschosses im Wohnhaus B.p. 814 K.G. Toblach und Errichtung einer Wohnung für die Familie Lanz Christian und Stauder Christina in Lanz in der Erweiterungszone VI/C

Domanda di concessione in sanatoria - Ristrutturazione e sopraelevazione del sottotetto esistente nella casa di abitazione p.ed. 814 C.C. Dobbiaco e realizzazione di una abitazione per la famiglia Lanz Christian e Stauder Christina in Lanz nella zona di espansione VI/C

Positiv mit Auflagen positivo con condizioni

Baumgartner Vroni	3. Variante zur Sanierung der B.p. 61 K.G. Toblach in der Wiedergewinnungszone A1 un- ter Denkmalschutz	3º variante per il risanamento della p.ed. 61 C.C. Dobbiaco nella zona di recupero A1 sot- toposto a tutela monumentale	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni
Telecom Italia S.p.A.	Infrastrukturenprojekt für eine Sendestation für Mobilfunkge- räte in der Gemeinde Toblach, Ehrenbergstraße, auf der G.p. 4851/1 K.G. Toblach im Wald und in der gelben geologischen Gefahrenzone	Progetto di infrastrutture per stazione radiobase destinata al servizio di telefonia cellulare da realizzarsi su area in Comune di Dobbiaco in via Ehrenberg sulla p.f. 4851/1 C.C. Dobbiaco nel bosco e nella zona geologica gialla	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni
Silvestri Tiziano e Michieli Romina	1. Variante für die Errichtung eines Gebäudes mit 6 Wohnun- gen (Wohnung 5) auf der G.p. 319/1 K.G. Toblach Baulos G7 in der Erweiterungszone Perger 2 und in der gelben geologi- schen Gefahrenzone	1º variante per la costruzione di un fabbricato con sei abita- zioni (abitazione 5) sulla p.f. 319/1 C.C. Dobbiaco lotto G7 nella zona di espansione Perger 2 e nella zona geologica gialla	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni
Mittich Josef	Abbruch und Wiederaufbau des Heuschuppens auf der G.p. 2281 K.G. Toblach im alpinen Grünland und im Naturpark Fanes-Sennes-Prags	Demolizione e ricostruzione del fienile sulla p.f. 2281 C.C. Do- bbiaco nella zona di verde al- pino e nel parco naturale Fa- nes-Sennes-Braies	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni
Lanz Anton	Meliorierungsmaßnahmen auf Lärchenwiesen (Stadlerwiesen) in Frondeigen auf den G.p. 4150, 4154 und 4155 K.G. To- blach im Wald und auf der be- stockten Wiese und Weide	Interventi di miglioramento su prati di larice (Stadlerwiesen) a Franadega sulle pp.ff. 4150, 4154 e 4155 C.C. Dobbiaco nel bosco e sul prato e pascolo alberato	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni

RATSBESCHLÜSSE CONSIGLIO COMUNALE

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
32	06.06.2006 20:00	Genehmigung der Abschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren im Gemein- degebiet von Toblach für das Jahr 2005	Approvazione dei rendiconti dell'esercizio 2005 dei Corpi volontari dei vigili del fuoco nel territorio comunale di Dobbiaco
33	06.06.2006 20:00	Genehmigung der Finanzjahresabschluss- rechnung für das Jahr 2005, des Begleitbe- richtes, der Vermögensrechnung, der Er- folgsrechnung, sowie des Verzeichnisses der abgeschriebenen Aktiv- und Passivrückstände	Approvazione del conto consuntivo finanziario per l'esercizio 2005, della relazione illustrativa, del conto patrimoniale, del conto economico, nonché dell'elenco dei residui attivi e passivi eliminati

Finanzabrechnung – Conto Consuntivo Finanziario

		Summe totale
Anfangskassastand am 1.1.2004, Fondo di cassa iniziale	€	1.533.983,94
Einhebungen - Riscossioni	€	7.258.724,39
Zahlungen - Pagamenti	€	6.814.285,36
Ergebnis Kassagebarung (Soll des Schatzmeisters)	€	1.978.422,97
Risultato gestione di cassa (a debito del Tesoriere)		
Einnahmerückstände - Residui attivi	€	4.346.988,72
Ausgabenrückstände - Residui passivi	€	5.328.326,35
Verwaltungsüberschuss am 31.12.2005	€	997.085,34
Avanzo di amministrazione al 31.12.2005		

Nettovermögen am Ende des Finanzjahres 2005	€	24.971.349,62
Patrimonio netto alla fine dell'esercizio finanziario 2005		

34	06.06.2006 20:00	Stellungnahme des Gemeinderates zur Festlegung der Öffnungszeiten der Ge- schäfte in der Gemeinde	Presa di posizione del Consiglio comunale sulla determinazione degli orari d'apertura dei negozi nel Comune di Dobbia- co
35	06.06.2006 20:00	Auflage des Entwurfes des Landessozial- planes 2006-2008: Gutachten des Ge- meinderates	Esposizione della bozza del Piano sociale provinciale 2006-2008: parere del Consiglio Comunale
36	06.06.2006 20:00	Bau der Infrastrukturen im Gewerbege- biet "Öden": Genehmigung Ausführungs- projekt in technischer Hinsicht	Costruzione delle infrastrutture nella zona per insediamenti produttivi Öden": Ap- provazione progetto esecutivo dal punto di vista tecnico
39	15.06.2006 20:00	Bauleitplanänderung: Umwidmung der B.p. 627 sowie der G.p. 1103/2 und 1103/3 K.G. Toblach von Landwirtschafts- gebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung in Erweiterungszone C3 – An- tragsteller: Institut für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol	Modifica del P.U.C.: Trasformazione della p.ed. 627 nonché delle pp.ff. 1103/2 e 1103/3 C.C. Dobbiaco da zona di verde agricolo con particolare vincolo paesaggistico in zona di espansione C3 - richiedente: Istituto per l'edilizia sociale della Provincia Autonoma di Bolzano
44	15.06.2006 20:00	Bauleitplanänderung: Verschiedene Änderungen und Richtigstellungen – Antragsteller: Gemeinde Toblach	Modifica del P.U.C.: Diverse modifiche e rettifiche – richiedente: Comune di Dobbiaco
46	08.08.2006 20:00	2. Bilanzänderung und Ergänzung des programmatischen Berichtes: Haushalts- voranschlag 2006 und Mehrjahreshaus- halt 2006 – 2008	2a variazione di bilancio ed integrazione della relazione programmatica: bilancio di previsione 2006 e bilancio pluriennale 2006 – 2008
48	08.08.2006 20:00	2. Ergänzung des allgemeinen Programmes der öffentlichen Bauarbeiten des Jahres 2006 sowie des entsprechenden Finanzierungsplanes; Gesamte Investitionen 2006: € 7.011.344,30	2a integrazione del programma generale dei lavori pubblici dell'anno 2006 nonché del relativo piano di finanziamento; Investimenti totali 2006: € 7.011.344,30
51	08.08.2006 20:00	Abänderung der geltenden Verordnung betreffend die Zuweisung von gemeinde- eigenen Altenwohnungen	Modifica del vigente regolamento per l'assegnazione agli anziani di abitazioni del Comune

AUSSCHUSSBESCHLÜSSE GIUNTA COMUNALE

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
184	29.05.2006 15:30	Erweiterungszone VIII/C in Toblach: Einverleibung des unbefristeten Oberflächenrechtes (Überbaurecht) auf der G.p. 947/63, K.G. Toblach, zu Gunsten der Gemeinde Toblach und zu Lasten der Geschwister Baumgartner aus Toblach, sowie unentgelticher Eigentumserwerb von 127 m² der G.p. 947/4, K.G. Toblach, zu Gunsten der Gemeinde Toblach und zu Lasten der Geschwister Baumgartner aus Toblach	Zona d'espansione VIII/C a Dobbiaco: intavolazione a tempo indeterminato del diritto di superficie sulla p.f. 947/63, C.C. Dobbiaco, a favore del Comune di Dobbiaco ed a carico delle sorelle Baumgartner di Dobbiaco, nonché acquisizione in proprietà a titolo gratuito di 127 mq. della p.f. 947/4, C.C. Dobbiaco, a favore del Comune di Dobbiaco ed a carico delle sorelle Baumgartner di Dobbiamo
187	29.05.2006 15:30	Errichtung der Infrastrukturen für die Führung einer Mobiltelefonanlage auf 25 m² der G.p. 4851/1, K.G. Toblach: Ge- nehmigung des Abschlusses eines Miet- vertrages mit der Telecom Italia AG	Installazione su 25 mq. della p.f. 4851/1, C.C. Dobbiaco di infrastrutture per l'esercizio della telefonia mobile: approvazione della stipulazione di un contratto di locazione con la Telecom Italia S.p.A.

188	29.05.2006 15:30	Gewerbegebiet "Öden": Beauftragung der Land Service Gen.m.b.H. aus Bozen mit der Durchführung von geologischen Ermittlungen (Bohrungen usw.) sowie Annahme und Liquidierung der diesbe- züglichen Rechnung	Zona per insediamento produttivo "Öden": conferimento d'incarico alla Land Service Soc.Coop.a.r.l. di Bolzano dell'esecuzione di indagini geognostiche (trivellazioni ecc.) nonché approvazione e liquidazione della relativa fattura
189	29.05.2006 15:30	Gewerbegebiet "Öden": Beauftragung des Herrn Dr. Geol. Vittorio Zamai aus Bozen mit der Erstellung einer geologischen, geotechnischen und hydrogeologischen Studie, gemäß Kostenvoranschlag vom 10.01.2006, Prot. Nr. 901	Zona per insediamento produttivo "Öden": conferimento d'incarico al Signor dott. Geol. Vittorio Zamai di Bolzano dell'elaborazione di uno studio geologico, geotecnico e idrogeologico, secondo il preventivo di spesa del 10/01/2006, no di prot. 901
193	06.06.2006 15:00	Genehmigung der Kriterien für die Vergabe in Konzession der Hausmeisterwohnung im ehemaligen Widum in Wahlen	Approvazione dei criteri per l'appalto in concessione dell'alloggio per il custode nell' ex canonica a Valle San Silvestro
194	06.06.2006 15:00	Genehmigung der Kriterien für die Vergabe in Miete der Dachgeschosswohnung im ehemaligen Widum in Wahlen	Approvazione dei criteri per l'appalto in locazione dell'appartamento in soffitta nell'ex canonica a Valle San Silvestro
199	12.06.2006 14:00	Festlegung einer Mindestmenge für das Abwasser und das Trinkwasser, anzula- sten an die Mieter von gemeindeeigenen Gebäuden, die über keinen getrennten Wasserzähler verfügen	Fissazione di una quantità minima, per l'acqua nera e l' acqua potabile, da ad- debitare agli inquilini di edifici comunali sprovvisti di più contatori per la rileva- zione dell' acqua
201	12.06.2006 14:00	Sicherheit am Arbeitsplatz: Beauftragung des "Arbeitsmedizinischen Ambulatorium Meran GmbH" mit der arbeitsmedizini- schen Betreuung sowie Annahme und Liquidierung der Rechnung Nr. 121 vom 18.05.2006	Sicurezza sul lavoro: conferimento d'incarico all'"Ambulatorio di medicina del lavoro Merano SRL" dell'assistenza per la sicurezza sanitaria sul lavoro non- ché approvazione e liquidazione della fattura n° 121 del 18/05/2006
203	12.06.2006 14:00	Führung des Barbetriebes im Bahnhofsgebäude von Toblach: Genehmigung des Abschlusses eines Mietvertrages mit der Gesellschaft "Buffet Stazione der Trojer Annemarie KG" aus Toblach	Gestione del bar – buffet nella stazione ferroviaria di Dobbiaco: approvazione della stipulazione di un contratto di loca- zione con la società "Buffet Stazione di Trojer Annemarie SAS" di Dobbia- co
208	27.06.2006 14:00	Klima-Bündnis - Südtirol: Gewährung und Liquidierung Beitrag für zwei Solida- ritätsprojekte in Ecuador im Jahr 2006	Alleanza per il Clima - Alto Adige: Concessione e liquidazione di un contributo per due progetti di solidarietà nell'Ecuador nell'anno 2006
209	27.06.2006 14:00	Gewährung und Liquidierung eines einmaligen, außerordentlichen Beitrages an den Skiclub Toblach Raiffeisen für die Organisation der 12. Auflage des Mountainbike-Rennens Cortina-Toblach am Sonntag, den 30. Juli 2006	Concessione e liquidazione di un contri- buto straordinario, una tantum, allo Ski- club Dobbiaco Raiffeisen per l'organizzazione della 12a edizione della gara mountainbike Cortina-Dobbiaco la domenica 30 luglio 2006
210	27.06.2006 14:00	Athletic Club 2000 Dobbiaco - Toblach aus Toblach: Gewährung und Liquidierung eines einmaligen außerordentlichen Bei- trages für die Organisation des Marathon- laufes Cortina-Toblach am Sonntag, den 4. Juni 2006	Athletic Club 2000 Dobbiaco - Toblach di Dobbiaco: concessione e liquidazione di un contributo straordinario, una tan- tum, per l' organizzazione della Marato- nina Cortina-Dobbiaco la domenica 4 giugno 2006
212	27.06.2006 14:00	Entschärfung einer Fliegerbombe aus dem 1. Weltkrieg: Beauftragung der Firmen Castagna GmbH und Darman N. KG mit der Durchführung diverser Arbeiten sowie Annahme und Liquidierung der diesbezüglichen Rechnungen € 11.059,92 inkl. Mwst.	Disinnesco di una bomba d'aereo della prima guerra mondiale: conferimento d'incarico alle ditte Castagna SRL e Darman N. SAS per l'esecuzione di vari lavori nonché approvazione e liquidazione delle relative fatture € 11.059,92 incl. IVA

223	04.07.2006 14:00	Unwetterschäden – Fraktion Stadlern in Toblach: Beauftragung der Firma Castag- na GmbH aus Toblach mit der Durchfüh- rung diverser Sanierungsarbeiten sowie Annahme und Liquidierung der diesbe- züglichen Rechnung	Danni causati dal maltempo – località Fienili a Dobbiaco: conferimento d'incarico alla ditta Castagna SRL di Dobbiaco per l'esecuzione di vari lavori di risanamento nonché approvazione e liquidazione della relativa fattura
224	04.07.2006 14:00	Reinigung Kindergarten Toblach Hauptort – Schuljahr 2006/07: Beauftragung der Firma ECOPULITINA OHG aus Innichen mit den Reinigungsarbeiten für den Zeitraum vom 11.09.2006 bis zum 16.06.2007, gemäß Angebot vom 20.06.2006, Prot. Nr. 5243	Pulizie nella Scuola Materna di Dobbiaco Capoluogo – anno scolastico 2006/07: conferimento d'incarico alla ditta ECOPU- LITINA SNC di San Candido dei lavori di pulizia per il periodo dal 11/09/2006 fino al 16/06/2007 in base all'offerta del 20/06/2006, n° di prot. 5243
225	04.07.2006 14:00	Kindergarten von Toblach: Beauftragung der Firma Ecopulitina OHG aus Innichen mit der Grundreinigung, gemäß Angebot vom 20.06.2006, Prot. Nr. 5242	Scuola materna a Dobbiaco: conferimento d'incarico alla ditta Ecopulitina SNC di San Candido per la pulizia generale secondo l'offerta del 20/06/2006, n° di prot. 5242
233	04.07.2006 14:00	Beauftragung der Firma Baur & Steinwandter OHG aus Toblach mit verschiedenen Malerarbeiten beim Bahnhofsgebäude, gemäß Angebot vom 27.06.2006	Conferimento di diversi lavori da pittore presso l'edificio della stazione ferroviaria alla ditta Baur & Steinwandter SNC di Dobbiaco in base all'offerta del 27/06/2006
241	24.07.2006 14:00	Rechtsstreit Gemeinde Toblach gegen TIM AG vor dem Verwaltungsgericht der Autonomen Sektion Bozen – Rekurs RG Nr. 296/05: Annahme und Liquidierung der abschließenden Rechnung der An- waltskanzlei KMF aus Bozen sowie Ge- nehmigung der Mehrausgabe	Causa Comune di Dobbiaco contro TIM S.p.A. davanti al Tribunale amministrativo della Sezione Autonoma di Bolzano – ricorso RG n° 296/05: accettazione e liquidazione della fattura finale dello Studio associato KMF di Boxano nonché approvazione della spesa maggiore
242	24.07.2006 14:00	Errichtung von Fotovoltaikanlagen in Toblach / 2 Vorprojekte / Syneco GmbH aus Bozen: Annahme der abschließenden Rechnung Nr. 087/2006 vom 13.07.2006 sowie Genehmigung der Mehrausgabe	Realizzazione di impianti fotovoltaico a Dobbiaco / 2 progetti preliminari / Syneco SRL di Bolzano: accettazione della fattura finale nº 087/2006 del 13/07/2006 non- ché approvazione della maggiore spesa
243	24.07.2006 14:00	Beauftragung der Firma J. Viertler & Söhne des Stefan Viertler aus Toblach mit der Anfertigung, Lieferung und Montage von 4 Kleinküchen in den neu sanierten Altenwohnungen in Wahlen	Conferimento d'incarico alla ditta J. Viert- ler & figli di Stefan Viertler di Dobbiaco della fabbricazione, della fornitura e del montaggio di 4 cucinini negli risanati appartamenti per anziani a Valle San Silvestro
244	24.07.2006 14:00	Radweg Nasswand-Gemärk: Beauftragung der Firma Castagna GmbH aus Toblach mit der Durchführung der notwendigen Sanierungsarbeiten gemäß Angebot vom 03.07.2006, Prot. Nr. 5529, und Aufstellung Prot. Nr. 5982 vom 21.07.2006	Pista ciclabile "Nasswand-Cimabanche": conferimento d'incarico alla ditta Castagna SRL di Dobbiaco per l'esecuzione dei lavori di sistemazione necessari in base all'offerta del 03/07/2006, n° di prot. 5529, ed alla redazione n° di prot. 5982 del 21/07/2006
245	24.07.2006 14:00	Gewerbeerweiterungszone "Öden" - Teilungsplan Nr. 123/06 vom 21.02.2006 - Enteignung der Flächen im Sinne des L.G. vom 15.04.1991, Nr. 10	Zona di espansione per insediamenti produttivi "Öden" - tipo di frazionamento n. 123/06 del 21/02/2006 - esproprio terreni ai sensi della L.P. N° 10 del 15/04/1991
246	24.07.2006 14:00	Ergänzung Ausschussbeschluss Nr. 167/A vom 15.05.2006 (Erweiterungszone "Per- ger 3") durch das Baulos G7 in der EWZ "Perger 2"	Integrazione della delibera di Giunta nº 167/A del 15/05/2006 (Zona d'espansione "Perger 3") integrando anche il lotto G7 della zona d'espansione "Perger 2"

247	24.07.2006 14:00	Provisorische Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in der Erweiterungszone C1 "alte Schule" in Wahlen (G.p. 73/1) an Fronthaler Milena / Innerkofler Alfred und an Strobl Franz Josef	Assegnazione provvisoria di terreno edificabile agevolato nella zona di espansione C1 "vecchia scuola" a Valle San Silvestro (p.f. 73/1) a Fronthaler Milena / Innerkofler Alfred e a Strobl Franz Josef
249	31.07.2006 14:00	Toblacher Literaturpreis: Gewährung und Liquidierung eines einmaligen, außeror- dentlichen Beitrages an das Kulturzen- trum Grand Hotel Toblach - € 5.000,00	Premio letterario di Dobbiaco: concessione e liquidazione di un contributo straordinario, una tantum, al Centro Culturale Grand Hotel Dobbiaco - € 5.000,00
250	31.07.2006 14:00	Bahnhofsgelände und "Bonnerhütte" in Toblach: Beauftragung des Forstinspek- torates Welsberg mit der Durchführung notwendiger Arbeiten sowie Annahme und Liquidierung des diesbezüglichen Zahlungsauftrages Nr. 07 06 22 vom 17.07.2006	Area ferroviaria e "Bonnerhütte" a Dobbiaco: conferimento d'incarico all'Ispettorato forestale Monguelfo per l'esecuzione dei lavori necessari nonché approvazione e liquidazione del rispettivo n° ordine d'incasso 07 06 22 del 17/07/2006
254	31.07.2006 14:00	Annahme der unentgeltlichen Abtretung von 132 m² der G.p. 1101/2 K.G. Toblach von der Autonomen Provinz Bozen- Südtirol	Accettazione della cessione a titolo gratuito di 132 mq della p.f. 1101/2 C.C. Dobbiaco dalla Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige
258	07.08.2006 14:00	Durchführung Müllsammeldienst 2005 - Genehmigung der endgültigen Spesen- abrechnung	Gestione del servizio di raccolta, trasporto e smaltimento dei rifiuti solidi urbani 2005 - Approvazione del rendiconto de- finitivo
260	07.08.2006 14:00	Beauftragung der Firma Aquatherm GmbH aus St. Lorenzen mit der Lieferung von hydraulischer Ausrüstung für die Erneuerung der Quellfassung bei der Bonner Hütte am Pfannhorn, gemäß Angebot Nr. 594 vom 02.08.2006	Conferimento d'incarico alla ditta Aquatherm Srl di San Lorenzo di Sebato della fornitura di attrezzature idrauliche per il rinnovo della presa di sorgente presso la "Bonner Hütte" sul corno Fana, in base all'offerta n° 594 del 02/08/2006
268	16.08.2006 14:00	"Schwarze Rienz" Quelle im Rienztal: Beauftragung der Bürogemeinschaft für angewandte Geologie GEO 3 aus Bozen mit der Durchführung von Untersuchun- gen für das hydrogeologische Gutachten, gemäß Angebot vom 07.07.2006, Prot. Nr. 5791	Sorgente "Schwarze Rienz" nella Valle Rienza: conferimento d'incarico allo Studio associato di geologia applicata GEO 3 di Bolzano dell'esecuzione di studi per la relazione idrogeologica in base all'offerta del 07/07/2006, n° di prot. 5791
269	16.08.2006 14:00	Verpflichtung zur Rückzahlung des zins- losen Darlehens von € 331.579,00 aus dem Rotationsfonds an das Landeswohn- baukomitee für den Ankauf der Flächen für den geförderten Wohnbau in der Erweiterungszone "Perger 3"	Impegno alla restituzione del mutuo senza interessi al comitato Edilizia residenziale provinciale dal fondo di rotazione per l'importo di € 331.579,00 per l'acquisto di aree per l'edilizia abitativa agevolata nella zona d'espansione "Perger 3"
272	16.08.2006 14:00	Beauftragung des Architekten Herrn Dr. Walter Irsara aus Bruneck mit der Gebäudekatastermeldung für die sanierten B.p. 3 (ex Widum) und B.p. 4 (ex Stöckholzersche Armenstiftung) K.G. Wahlen, gemäß Angebot vom 02.08.2006	Conferimento d'incarico all'Architetto Sig. Dott. Walter Irsara di Brunico della denuncia all'Ufficio del Catasto Urbano per le risanate p.ed. 3 (ex canonica) e p.ed. 4 (ex fondazione "Stöckholzer") in base al preventivo del 02/08/2006

TOBLACHER GESCHICHTSWOCHE

Der Bildungsausschuss von Toblach veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Bibliothek und verschiedenen Vereinen des Dorfes eine Vortragsreihe zum Thema Heimat und Geschichte mit folgendem Programm:

3.11.2006

"Heimat, ein gefährdetes Gut" - Vortrag von Professor Dr. Alfred Brückner, Weingarten (D)

"Unsere Heimat im I. Weltkrieg", Vortrag von Günther Obwegs, Bruneck

7.11.2006

"Faschismus und Nationalsozialismus in Südtirol und der beschwerliche Weg zur Autonomie", Vortrag von Dr. Ernst Parschalk, Vahrn

10.11.2006

"Hofnamen im Gemeindegebiet von Toblach" - Vortrag von Egon Kühebacher, Innichen

Alle Vorträge finden jeweils um 20.00 Uhr in der Aula Magna der Mittelschule statt. Ein Rahmenprogramm ist vorgesehen.

KRIPPENFREUNDE TOBLACH

Vom 8. – 10. Dezember findet in der Aula Magna der Mittelschule Toblach eine **Krippenausstellung** statt. Im September findet ein **Kinderkrippenkurs** statt.

Informationen bei Clara Anna: Tel. 0474 972771

WEIHNACHTS- UND GLÜCKWUNSCHKARTEN DES BÄU-ERLICHEN NOTSTANDSFONDS (BNF)

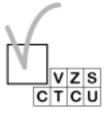
Mit einer Weihnachtskarte des BNF können Sie dem Empfänger eine kleine Freude bereiten und gleichzeitig auch notleidende Menschen unterstützen – somit gleich zweimal Gutes tun.

Die neuen Weihnachts- und Glückwunschkarten sind ab Oktober erhältlich.

Weihnachtskarten können Sie bestellen unter Tel. 0471 99 93 30 (nur vormittags) oder im Internet unter www.menschen-helfen.it

Auf Wunsch werden Ihnen die Karten nach Hause gesendet.

VERBRAUCHERZENTRALE SÜDTIROL AUSSENSTELLE BRUNECK



Stegener Str. 8 · Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 8.30 – 12.00 und von 14.30 – 18.00

Dienstag 8.30 -12.00

Montag, Dienstag- und Donnerstagvormittag: allgemeine Erstberatung zu Verbraucherthemen -

telefonisch oder persönlich

Tel. 0474/551022

Donnerstagnachmittag: Rechts- und Versicherungsberatung

mit telefonischer Vormerkung

Tel. 0474 / 551022

DIE SEELE ZUM LÄCHELN BRINGEN

Caritas, Stiftung Hans-Messerschmied und Sozialsprengel Hochpustertal starten am 7. November eine kostenlose Weiterbildungsreihe:

4 Seminarabende für Freiwillige und Angehörige, welche alte Menschen besuchen und begleiten. Diskutiert werden Themen wie Veränderungen und Ernährung im Alter, Gesprächsituationen und Konfliktbewältigung, Umgang mit verwirrten älteren Menschen. Alle Abende finden von 19.00 bis 20.30 Uhr im Sprengelsitz von Innichen, In der Au 6, statt.

Eine Anmeldung ist erforderlich und auch nur für einzelne Abende möglich. Bei Besuch der ganzen Seminarreihe wird ein Abschlusszertifikat ausgestellt.

Für weitere Informationen und Anmeldungen wenden Sie Sich an:

Referat Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas Marco Reggiani; e-mail: marco.reggiani@caritas.bz.it; Tel. 0474 414064 Fax: 0474 413979

PRAXISBEGLEITUNG IN BRUNECK:

*Gruppensupervision für Menschen, die sich freiwillig im sozialen Bereich engagieren.

Viele Menschen setzen sich in ihrer Freizeit für andere ein und helfen, wo es Not tut: Sie betreuen Kinder, besuchen ältere Menschen, gehen einkaufen und vieles mehr. Nicht wenige fühlen sich irgendwann überfordert und ausgebrannt. Um dem vorzubeugen, organisiert die Caritas in Bruneck auch heuer wieder Praxisbegleitung.

Am 23.10 treffen sich die Interessierten in der Paul v. Sternbachstr. 6 in Bruneck zu einem ersten Ein-

führungsnachmittag. Danach können sie sich entscheiden, ob sie weiterhin teilnehmen möchten. Die Teilnahme an der Praxisbegleitung ist kostenlos, allerdings ist ein regelmäßiges Erscheinen Voraussetzung. Anmeldeschluss ist am 6. Oktober 2006.

Für weitere Informationen und Anmeldungen steht Ihnen das Caritas-Referat Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas in der Talfergasse 4, unter Tel. 0471 304 330 oder unter freiwilligenarbeit@caritas.bz.it zur Verfügung.

WEITERBILDUNG FÜR HAUPTAMTLICHE FREIWILLIGENBEGLEITERINNEN

Im September und Oktober organisiert die Dienststelle Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas zum dritten Mal eine dreitägige Weiterbildung für hauptamtliche MitarbeiterInnen, die in ihren Einrichtungen Freiwillige begleiten.

Die TeilnehmerInnen lernen Methoden kennen, wie sie Freiwillige für einen Einsatz in ihrer Einrichtung gewinnen und sie kompetent führen und begleiten können.

"Damit die Einbindung von Freiwilligen in sozialen Einrichtungen gut gelingt, brauchen sie eine kompetente Ansprechperson, die auf sie eingeht und sie in ihre Aufgaben gut einführt", erklärt Guido Osthoff, Leiter der Caritas-Dienststelle Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas.

Der Kurs findet am 28.09.2006, 12.10.2006 und 26.10.2006 von 09.00 bis 17.30 Uhr in der Lichtenburg in Nals statt. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich innerhalb 15. September 2006 unter Tel. 0471 304 330 oder E-Mail: freiwilligenarbeit@caritas.bz.it anmelden und weitere Informationen anfordern.

REGIONALES FAMILIENGELD BZW. LANDESKINDERGELD

Ab dem 1. September kann wieder um die Verlängerung des regionalen Familiengeldes bei mindestens zwei minderjährigen oder gleichgestellten Kindern bzw. um das Landeskindergeld für Kinder unter drei Jahren für den Bezugszeitraum 1.1.2007 bis 31.12.2007 angesucht werden. Man erhält diese Leistungen, wenn jeweils bestimmte Einkommensund Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Da beide Leistungen die gleiche Einkommens- und Vermögensbewertungen vorsehen, kann mit einem einzigen Gesuch um beide Leistungen angesucht werden. Mit der Durchführungsverordnung vom April 2006 wurde eine einschneidende Änderung betreffend

das regionale Familiengeld ab zwei Kindern neu eingeführt: Bei Ansuchen für das Jahr 2007 wird das Einkommen der minderjährigen Kinder nicht mehr gezählt. Somit kann nun für minderjährige Lehrlinge und Oberschüler, welche ein Einkommen aufweisen, dennoch das regionale Familiengeld beansprucht werden.

FOLGENDE UNTERLAGEN WERDEN BENÖTIGT:

- Kopie der Identitätskarte des Antragstellers
- 1 Familienbogen für Familienzulagen ("mit Angabe der Eltern")
- Steuererklärung 2006 für Einkommen des Jahres 2005, z.B. Mod. UNICO PF2006 oder Mod. 730/2006 oder Mod. CUD 2006 der Eltern und der minderjährigen Kinder
- Angaben zur Meereshöhe der Hofstelle, Anzahl der Großvieheinheiten (GVE), Flächenausmaß der Kulturarten: Wiese, Acker, Wald (> 0,8 m²/ha/ Jahr), Obstbau, Weinbau, Gemüse- und Beerenanbau zum Stand am 31/12/2005
- Unterlagen der Vermögenswerte, wenn diese ins-

- gesamt 155.000€ überschreiten (Gebäudekatasterauszug, Bankeinlagen, Wertpapiere usw. zum Stand am 31.12.2005)
- bei Kindern mit einer anerkannten Invalidität von mindestens 74%: Bescheinigung der feststellenden Behörde
- bei Beteiligungen an Personen- bzw. Kapitalgesellschaften wird die Bilanz 2005 und Angabe der Beteiligung in % am Nettovermögenswert benötigt (von der Gesellschaft verlangen!)
- Kontonummer mit ABI, CAB und CIN (bei Ihrer Bank erhältlich)
- Steuernummern von den Personen, welche auf dem Formular nicht aufscheinen

Das Bauernbund-Patronat EPACA ist allen Bürgern beim Ausfüllen der Gesuche kostenlos behilflich.

Maximilian Thurner, Leiter des Patronates EPACA

INFORMATIONSABEND

Die Südtiroler Plattform für Alleinerziehende, der Bildungsweg Pustertal und das Eltern Kind Zentrum Hochpustertal laden gemeinsam zu einem INFORMATIONSABEND zur Gründung einer Gesprächsgruppe für Alleinerziehende.

Angesprochen sind:

- Alleinerziehende (ledige) Mütter und Väter
- Getrennte Geschiedene Alleinerziehende
- Jüngere verwitwete Mütter und Väter
- In der Erziehung Alleingelassene
- Am Thema Interessierte



ORT: Innichen, Eltern Kind Zentrum · TAG: Donnerstag, 12.10.06 · ZEIT: 20.00 Uhr

Fachleute der Südtiroler Plattform werden über Wege und Möglichkeiten rechtlicher und finanzieller Natur berichten. Ihre Fragen, Wünsche und Anliegen werden dabei ein wichtiger Diskussionspunkt sein. Alleinerziehen heißt: Fähigkeiten entdecken, Chancen wahrnehmen, neue Wege zu wagen, Zutrauen zu sich und anderen haben.

Informationen bei: Lanbacher Ida Tel. 335/5448168 (nachmittags) oder

Bildungsweg Pustertal 0474/530093

SÜDTIROLER PLATTFORM FÜR ALLEINERZIEHENDE-39100 BOZEN – Poststraße 16/2. Stock (0471/ 300038

BILDUNGSWEG PUSTERTAL

39031 BRUNECK - Josef Ferrari Str. 18/ Sozialzentrum Trayah (0474/ 530093

FORSTINSPEKTORAT WELSBERG

Im Herbst (Oktober-November) organisiert das Forstinspektorat Welsberg Waldarbeiterkurse für Bauern und Waldbesitzer.

Inhalte dieser Kurse sind: Arbeitstechniken - Werkzeuge und Maschinen - Arbeitssicherheit

• 1. Grundkurs (A)

Kursdauer 5 Tage - Verpflegungsbeitrag 80,00 € Teilnehmerzahl 10 Personen

• 2. Aufbaukurs (B)

Kursdauer 5 Tage - Verpflegungsbeitrag 80,00 € Teilnehmerzahl 10 Personen

• 2. Durchforstungskurs

Kursdauer 3 Tage - Verpflegungsbeitrag 50,00 € Teilnehmerzahl 10 Personen

Für den Aufbaukurs und den Durchforstungskurs ist

der Grundkurs Voraussetzung. Anmeldung im September 2006. **Informationen und Anmeldung:**

Forstinspektorat Welsberg: 0474 943212

email: forstinspektorat.welsberg@provinz.bz.it

DIE NEUE ONLINE-JOBBÖRSE





www.verband.bz.it: die neue Online-Jobbörse für die Bereiche Handel und Dienstleistungen Neue Internetplattform für Stellenangebote und Bewerbungen

Die Job- und Mitarbeitersuche im Südtiroler Handelsund Dienstleistungssektor ist jetzt auch online möglich. Der Verband für Kaufleute und Dienstleister hat auf dem Internetportal www.verband.bz.it Angebot und Nachfrage im Handel und in den Dienstleistungen zusammengeführt. Die neue Dienstleistung soll die Suche nach Bewerbern bzw. Arbeitsstellen vereinfachen. Über die elektronische Arbeitsbörse können Stellenangebote und Stellengesuche kostenlos und schnell bekannt gegeben oder gesucht werden. Ein besonderes Anliegen sind auch die Lehrlinge. Die Jobbörse ist aber auch für befristete Praktikumplätze für Jugendliche interessant. Im Sommer 2005 haben fast 3.000 Jugendliche ein Praktikum in insgesamt 2.080 Südtiroler Betrieben absolviert. Dies entspricht einer Zunahme von 17 Prozent bei den Praktikanten und von 14,5 Prozent bei den Betrieben im Vergleich zum Vorjahr.



Ob Handelsagenten und -vertreter, Verkäufer, Büroangestellte, Bäcker, Lehrstellen- oder Praktikumplätze: Die neue Online-Jobbörse www.verband.bz.it führt Angebot und Nachfrage im Handel und in den Dienstleistungen zusammen.

Für weitere Informationen:

Dr. Mauro Stoffella, Bereichsleiter Kommunikation, Verband für Kaufleute und Dienstleister Tel. 0471 310 303, Fax 0471 310 396, mstoffella@verband.bz.it, www.verband.bz.it

GROSSE GEBRAUCHTKLEIDERSAMMLUNG DER CARITAS AM 11. NOVEMBER 2006

Die Caritas bittet wiederum um Kleider von guter Qualität

Am Samstag, 11. November führt die Caritas die landesweite Gebrauchtkleidersammlung durch. Die Caritas bittet die Bevölkerung unserer Gemeinde auch heuer wieder nur gut erhaltene Kleider, Haushaltswäsche (Decken, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken, Vorhänge), Schuhe (paarweise zusammengebunden) und Taschen abzugeben. So kann die Abnehmerfirma Tesmapri aus Florenz die Einhaltung des Ethikvertrages gewährleisten, der auch dieses Jahr wieder abgeschlossen wurde. Der Vertrag bringt Transparenz und Klarheit

über die Verwendung der gebrauchten Kleider aus Südtirol. Im vergangenen Jahr hat die Caritas mehr als 1.000 Tonnen Gebrauchtkleider von guter Qualität gesammelt. Sie konnte mit dem Erlös von rund 100.000 Euro Menschen in Not in Südtirol unterstützen.

Für Fragen zu Abläufen und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung: Caritas (Hauptsitz), Talfergasse 4, Bozen Frau Heidi Kritzinger (Tel. 0471 304 303)

GEMEINDE TOBLACH



COMUNE DOBBIACO

ÖFFNUNGSZEITEN

Parteienverkehr:

Montag - Freitag 8.00 - 12.30 Uhr Samstag (nur das Standesamt) 9.00 - 11.00 Uhr

Amtsstunden des Bürgermeisters:

Montag – Mittwoch 11.00 - 12.30 Uhr Freitag 10.00 - 12.30 Uhr

Sprechstunden der Referenten nach telefonischer Vereinbarung

Recyclinghof Toblach	
Jeden Mittwoch	9.00 - 13.00 Uhr
Jeden Freitag	14.00 - 17.30 Uhr
1.Samstag im Monat	8.00 - 12.00 Uhr
Mülldeponie "Kassetrojele"	
Jeden Montag	8.00 - 12.00 Uhr
Jeden Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Jeden Freitag	8.00 - 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	8.00 - 12.00 Uhr

Bibliothek

Montag 15.00 - 19.00 Uhr
Dienstag 10.00 - 12.00 15.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch (*10.00 - 12.00) 15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag (*10.00 - 12.00) 15.00 - 20.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 15.00 - 19.00 Uhr
1. Samstag im Monat 09.00 - 12.00 Uhr
* nur im Sommer

Telefonverzeichnis

Rauamt

Dauaiiit	3/0331
Buchhaltung, Ökonomat,	970530
Personalamt	
Gemeindepolizei	970560
Wahlamt, Lizenzamt, Sanitätsamt	970510
Sekretariat	970520
Standes-, Melde-, Militär-, Protokoll-	970500
amt und Fundbüro	
Steueramt	970531
Recyclinghof	976161
Mülldeponie "Kassetrojele"	972979
Bibliothek/Infoblatt	972040

Internet www.gemeinde.toblach.bz.it
Email info@gemeinde.toblach.bz.it

Veranstaltungen www.info.toblach www.gemeinde.toblach.bz.it

ORARI DI APERTURA

Orario per il pubblico:

Lunedì – venerdì ore 8.00 - 12.30 Sabato (solo stato civile) ore 9.00 - 11.00

Orario d'ufficio del sindaco:

Lunedì – mercoledì ore 11.00 - 12.30 Venerdì ore 10.00 - 12.30

Gli Assessori sono a disposizione di tutti i concittadini/e su appuntamento telefonico

Centro di riciclaggio Dobbiaco	
Ogni mercoledì	ore 9.00 - 13.00
Ogni venerdì	ore 14.00 - 17.30
1° sabato del mese	ore 8.00 - 12.00
Discarica "Kassetrojele"	
ogni lunedì	ore 8.00 - 12.00
ogni mercoledì	ore 8.00 - 12.00
ogni venerdì	ore 8.00 - 12.00
1° sabato del mese	ore 8.00 - 12.00

Biblioteca

Lunedì ore 15.00 - 1900

Martedì ore 10.00 - 12.00 15.00 - 19.00

Mercoledì ore (*10.00 - 12.00) 15.00 - 19.00

Giovedì ore (*10.00 - 12.00) 15.00 - 20.00

Venerdì ore 10.00 - 12.00 15.00 - 19.00

1° sabato del mese ore 9.00 - 12.00

* solo d'estate

Elenco telefonico

970551

Ufficio tecnico 970551 Ufficio contabilità, economato, 970530 ufficio personale Polizia municipale 970560 Ufficio elettorale, ufficio licenze e sanità 970510 Ufficio segreteria 970520 Ufficio anagrafe e stato civile, ufficio 970531 militare e protocollo, ufficio oggetti smarriti Ufficio tributi 970531 Centro di riciclaccio 976161 Discarica "Kassetrojele" 972979 Biblioteca/Info 972040

Internet www.comune.dobbiaco.bz.it
Email info@comune.dobbiaco.bz.it

Manifestazioni www.info.toblach www.gemeinde.toblach.bz.it